

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr zum 31. März 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Apollo Tyres (Germany) GmbH
Vallendar

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2024	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

**Bilanz der Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
zum 31. März 2024**

Aktiva	Stand am 31.3.2024	Stand am 31.03.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.031,92	315.015,94
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12,84	12,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	2.034.344,51	1.853.142,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.184.351,59	21.220.495,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.791.937,99	6.847.761,07
3. Forderungen gegen Gesellschafter	6.659.495,97	26.337.961,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	289.275,90	225.630,28
	39.925.061,45	54.631.847,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	636.517,57	2.472.193,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	66.017,00	81.631,46
D. Aktive latente Steuern		
	1.667.268,00	1.660.648,00
	44.595.253,29	61.014.492,15

Passiva	Stand am 31.3.2024	Stand am 31.03.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00	512.000,00
II. Kapitalrücklage	2.080.957,96	2.080.957,96
III. Bilanzgewinn	19.244.595,95	37.615.412,35
	21.837.553,91	40.208.370,31
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.571.359,00	9.605.989,00
2. Steuerrückstellungen	2.149.884,78	1.134.400,54
3. Sonstige Rückstellungen	5.760.865,23	4.949.625,95
	17.482.109,01	15.690.015,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	636.512,09	289.085,60
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.639.078,28	4.827.020,75
davon aus Steuern		
EUR 3.330.826,52 (i. V. EUR 3.604.327,04)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 6.455,75 (i. V. EUR 5.018,59)		
	5.275.590,37	5.116.106,35
	44.595.253,29	61.014.492,15

Gewinn- und Verlustrechnung
der Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
für die Zeit vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024

	2 0 2 3/2 0 2 4	2 0 2 2/2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	168.671.368,52	163.454.809,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	328.702,77	114.148,90
	<u>169.000.071,29</u>	<u>163.568.958,06</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	<u>142.468.803,31</u>	<u>138.075.030,66</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.581.126,52	3.199.741,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	918.616,32	1.415.549,63
davon für Altersversorgung EUR 151.660,22 (i. V. EUR 424.565,00)		
	<u>4.499.742,84</u>	<u>4.615.290,88</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	66.190,97	54.566,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>17.960.839,76</u>	<u>15.704.394,24</u>
	4.004.494,41	5.119.675,69
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.687.274,47	476.164,95
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.597.261,84 (i. V. EUR 464.521,19)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	352.179,16	351.965,90
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 105.281,00 (i. V. EUR 192.499,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.710.406,12	1.787.039,64
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 6.620,00 (i. V. EUR 172.343,00)		
	<u>-375.310,81</u>	<u>-1.662.840,59</u>
10. Ergebnis nach Steuern		
= Jahresüberschuss	<u>3.629.183,60</u>	<u>3.456.835,10</u>
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37.615.412,35	34.158.577,25
12. Ausschüttungen	22.000.000,00	0,00
13. Bilanzgewinn	<u>19.244.595,95</u>	<u>37.615.412,35</u>

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

Allgemeine Erläuterungen

(1) Allgemeine Angaben

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH mit Sitz in Vallendar ist unter HRB 1263 im Amtsgericht Koblenz eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2024 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung **der Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Bestandsrisiken werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 0,5 % (i. V. 0,5 %) berücksichtigt.

In Bezug auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Lieferungen und Leistungen hat das Unternehmen einen Factoringvertrag abgeschlossen und dadurch Forderungen zum Zweck der Verbesserungen der stichtagsbezogenen Liquidität verkauft.

Die **Liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Im Rahmen des konzernweiten Finanzverbunds und zur Absicherung von Krediten, ist das Guthaben bei der Postbank als pfändbare Garantie hinterlegt.

Die unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Vorauszahlungen für Versicherungen werden unterjährig entsprechend deren Laufzeiten aufgelöst.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected Unit Credit Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, verwendet. Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Zinssatz p.a.:	1,83 % (i. V. 1,79%)
Erwartete Lohn- und Gehaltsteigerungen p.a.:	3,00% (i. V. 3,00%)
Erwartete Rentensteigerungen p.a.:	2,20 % (i. V. 2,20%)

Der Rechnungszinssatz für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre lt. Deutsche Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Fluktuation wurde, wie in den Vorjahren, mit einer mittleren Fluktuationsrate in Höhe von rund 4 % berücksichtigt.

Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz

der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Latente Steuern werden auf zeitlich befristete Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes der Gesellschaft von aktuell 30,18 %. (i.V. 30,00 %). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang (Anlagespiegel) dargestellt.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurde eine Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde gelegt.

Die Nutzungsdauer von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen drei und 18 Jahre.

(2) Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen betrifft eine Einlage (0,1 %) in das Stammkapital der Apollo Tyres (Polska) Sp. Zo.o., Warschau / Polen (PLN 50), in Höhe von EUR 12,84. Diese Gesellschaft wurde am 1. April 2007 mit einem Stammkapital von PLN 50.000 (EUR 15.000) gegründet. Die Gesellschaft weist zum 31. März 2024 ein Eigenkapital i. H. v. TEUR 3.148 sowie ein Ergebnis in Höhe von TEUR 497 aus.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 20.184 (i. V. TEUR 21.220).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. TEUR 12.792 (i. V. TEUR 6.848) betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Forderungen gegen die Gesellschafterin i. H. v. TEUR 6.659 (i. V. TEUR 26.338) handelt es sich wie im Vorjahr um sonstige Forderungen. Diese resultieren aus Cash-Pool Zahlungen gegenüber der niederländischen Muttergesellschaft Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede/Niederlande.

Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung bedient sich die Gesellschaft des Verkaufes von Forderungen (Factoring), wodurch sich der Forderungsbestand um TEUR 5.362 (i. V. 8.815 TEUR) reduziert hat. Der aus den Factoring zugegangene Betrag wurde aufgrund des bestehenden Cash-Pooling-Vertrags als Forderung gegen verbundenen Unternehmen

(4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Zahlungen, die im Zusammenhang mit Jahresleistungen an Versicherungsunternehmen stehen.

(5) Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen (TEUR 9.571) und dem steuerlichen Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen (TEUR 4.189). Daneben resultieren die aktiven latenten Steuern aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansatz der sonstigen Rückstellungen. Insgesamt ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.667 (i. V. TEUR 1.661).

(6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Apollo Tyres (Germany) GmbH betrug zum 31. März 2024 TEUR 512 und ist voll eingezahlt (i. V.: TEUR 512).

(7) Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 15.615 enthalten; im Übrigen wird auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns verwiesen.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Der ausschüttungsgesperrte Betrag nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB beläuft sich auf TEUR 48 (i. V. TEUR 489) und resultiert aus dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre (im Gegensatz zu 7 Jahren).

(9) Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Kundenboni, Marketing und Personal. Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2024 TEUR	31.03.2023 TEUR
Rückstellungen für Kundenboni	4.386	4.015
Rückstellungen für Marketing	345	101
Personalarückstellungen	469	424
Frachtkosten	313	256
Sonstige Rückstellungen	248	154
Summe	5.710	4.950

(10) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeiten ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle (Die Zahlen des Vorjahres sind in Klammern angegeben):

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von		
		Bis zu einem Jahr TEUR	Einem bis fünf Jahre TEUR	Mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637 (289)	637 (289)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.639 (4.827)	4.639 (4.827)	0 (0)	0 (0)
Summe	5.276 (5.116)	5.276 (5.116)	0 (0)	0 (0)

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

(10) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Netto-Umsätze wurden im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäftsjahr 2023/24	Geschäftsjahr 2022/23
PKW-Reifen	135.110	126.157
Sonstige Reifen	33.561	37.298
Nettoerlöse	168.671	163.455

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** i.H.v. von TEUR 329 (i. V. TEUR 114) beinhalten nicht in Anspruch genommene Kundenzahlungsabzüge, Insolvenzerstattungen durch unseren Kreditversicherer, Kostenerstattungen für beschädigte Warenlieferungen seitens unseres Logistikdienstleisters, sowie die Weiterbelastungen spezieller Transportdienstleistungen an unsere Kunden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultieren aus:

TEUR	Geschäftsjahr 2023/24	Geschäftsjahr 2022/23
Frachtkosten	7.282	6.197
Marketing & Werbung	6.049	5.560
Konzernumlagen	1.126	1.076
Miete	1.050	718
Reise-/Bewirtungskosten	768	574
Messe & Promotion	667	664
Wertberichtigung der Forderungen	162	46
Rechts-& Beratungskosten	140	119
Instandhaltung	28	38
Diverse Aufwendungen	689	712
Summe	17.961	15.704

(11) Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Mit Vertrag vom 14. Juli 2023 wurde die Apollo Tyres (Germany) aus der Garantie für die Gruppenfinanzierung der Apollo Tyres (NL) B.V. (i. V. EUR 5 Mio.) entlassen. Damit bestehen daher keine Haftungsverhältnisse mehr und auch kein Risiko einer Inanspruchnahme.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel und zur Verbesserung unseres Cashflows und der Optimierung unserer Liquiditätsplanung bedienen wir uns des Verkaufs von ausgewählten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring). Finanzielle Risiken kommen dabei nicht zum Tragen.

Zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 5.362 verkauft, wovon TEUR 5.362 noch nicht fällig waren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtung beträgt:

TEUR	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-5 Jahre
Miet- und Leasingraten	1.192	69	36	0

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich aus Aktivierungen gemäß § 268 Abs. 8 HGB sowie aufgrund des Unterschiedsbetrags i.S.v. § 253 Abs. 6 HGB eine Gewinnausschüttungssperre:

	<u>TEUR</u>
aus der Aktivierung	
latenter Steuern	<u>1.667</u>
Gesamtbetrag der Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB	<u>1.667</u>
./. Entsperrung durch frei verfügbare Rücklagen und Gewinnvortrag	<u>-1.667</u>
ausschüttungs-/abführungsgesperrt gem. § 268 Abs. 8 HGB	<u>0</u>
aus der Passivierung	
von Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB	48
./. Entsperrung durch frei verfügbare Rücklagen und Gewinnvortrag	<u>-48</u>
ausschüttungsgesperrt gem. § 253 Abs. 6 HGB	<u>0</u>
Summe	<u>0</u>

(12) Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Herr Tobias Morbitzer, Kaufmann, Frankfurt am Main

Herr Rakesh Dewan, Kaufmann, Hilversum/Niederlande

Aufsichtsrat:

Herr Benoit Rivallent, Kaufmann, Amsterdam/Niederlande

Herr Vishal Mittal, Kaufmann, London/Vereinigtes Königreich

Herr Daniele Lorenzetti, Ingenieur, Den Haag/Niederlande

Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB hinsichtlich der Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer in Gemeinschaft mit dem Prokuristen.

(13) Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sowie ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. März 2024 auf EUR 564.782,00.

(14) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 durchschnittlich 51 (i. V. 51) Angestellte.

(15) Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört seit Mai 2009 zur Apollo Tyres Gruppe. Als Obergesellschaft erstellt die Apollo Tyres Ltd., Gurugram, Haryana - Indien, einen Konzernabschluss (größter Kreis von Unternehmen), in den die Apollo Tyres (Germany) GmbH einbezogen wird. Dieser kann bei der Registrar of Companies, Kerala, unter dem Companies Act. 1956 (No. 1 of 1956) eingesehen werden.

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, wird in den Konzernabschluss der Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede (Niederlande), einbezogen (kleinster Kreis von Unternehmen). Der Konzernabschluss der Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede (Niederlande), wird auf dem niederländischen Online Portal „Dutch Chamber of Commerce“ veröffentlicht und kann dort unter der Registernummer 34223268 eingesehen werden.

(16) Abschlussprüferhonorar

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2023/2024 insgesamt TEUR 44.

(17) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

(18) Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft hat eine Dividende in Höhe von EUR 22 Mio. an die Gesellschafter ausbezahlt. Darüber hinaus schlägt die Geschäftsführung vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 19,2 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen.

Vallendar, den 28. Juni 2024



Tobias Morbitzer
Geschäftsführer



Rakesh Dewan
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens
der Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
im Geschäftsjahr 2023/2024**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.507,66	19.263,98	50.031,60	841.740,04
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	12,84	0,00	0,00	12,84
	873.500,50	19.263,98	50.031,60	842.732,88

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.4.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.3.2024	Stand am 31.3.2024	Stand am 31.3.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
557.491,72	66.190,97	47.974,57	575.708,12	266.031,92	315.015,94
0,00	0,00	0,00	0,00	12,84	12,84
<u>558.471,72</u>	<u>66.190,97</u>	<u>47.974,57</u>	<u>576.688,12</u>	<u>266.044,76</u>	<u>315.028,78</u>

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

A. Grundlage des Unternehmens

1. Unternehmensstruktur

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH mit Sitz in Vallendar, Deutschland, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Niederlande, die wiederum eine konsolidierungspflichtige Tochtergesellschaft der Apollo Tyres Limited, Gurugram, Indien, ist.

2. Geschäftsmodell

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, ist schwerpunktmäßig im Verkauf von PKW-Reifen im Ersatzgeschäft (Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen), mit einem Nettoumsatz von EUR 168,7 Mio. im Geschäftsjahr 2023/24, tätig.

Weitere Aktivitäten beziehen sich auf den Verkauf von Landwirtschafts- und Industriereifen, Reifen für Leichttransporter, SUV's und LKW-Reifen.

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH beliefert im Wesentlichen den Reifenfach- und Großhandel im Zuge des Ersatzgeschäftes. Die Kundenstruktur hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Der Umsatz wird maßgeblich im Inland getätigt, während die Reifen sowohl von der Muttergesellschaft Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede/Niederlande, als auch aus der ungarischen Produktionsstätte in Gyöngyöshalász importiert werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Entwicklung

Laut der Berechnung des Statistischen Bundesamt (Destatis) lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Aufgrund des krisengeprägten Umfelds kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2023 ins Stocken.

Trotz der jüngsten Rückgänge der Gas- und Strompreise verharren die Produktionskosten nach wie vor auf einem hohen Niveau und dämpften die Konjunktur auf allen Wirtschaftsstufen.

Ferner trugen die ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und einer geringeren Nachfrage nicht zu einer dynamischen Konjunktorentwicklung bei.

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab und entfernte sich damit wieder vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 (-1,5 %). Der Grund dafür dürften vor allem die hohen Verbraucherpreise sein. Von Rückgängen waren vor allem die Bereiche betroffen, in denen die Preise im Jahresverlauf entweder auf dem hohen Niveau des Vorjahres verharrten oder sogar noch weiter anstiegen.

Laut dem Ifo Institut dürfte sich der durchschnittliche Anstieg der Verbraucherpreise im Jahre 2023 bei 5,9 % bewegen,

Die wirtschaftliche Flaute wird auch am Arbeitsmarkt ihre Spuren hinterlassen haben. Nicht zuletzt dem demographischen Wandel Rechnung getragen, dürfte sich im Jahresdurchschnitt 2023 die Anzahl der Erwerbslosen um ca. 191.000 Personen erhöht haben, was sich in einer Arbeitslosenquote von 5,6 % widerspiegelt.

Der Fahrzeugbestand erhöhte sich laut dem Kraftfahrtbundesamt (KBA) gegenüber dem Vorjahresniveau um 1,0 % auf 69,1 Millionen Kraftfahrzeuge.

	Personenkraft- wagen	Lastkraft- wagen	Krafträder	Sonstige	Gesamt
2024	49.098.685	3.738.475	4.992.579	11.290.745	69.120.484
2023	48.763.036	3.641.755	4.913.099	11.114.624	68.432.514

Quelle: Kraftfahrtbundesamt (Fahrzeugbestand zum 1. Januar 2024)

Der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) meldet mit einem minimalen Plus von 0,23% in etwa die gleiche Absatzmenge an verkauften Reifen im deutschen Reifenersatzgeschäft wie im Vorjahr. Der größte Anteil der knapp 44,5 Millionen PKW-, Transporter- und LKW-Reifen ist klar dem Produktsegment der Consumer Reifen mit einem Anteil von 94,5 % zuzuordnen (Sell-Out, Absatz Handel an Verbraucher). Dieses setzt sich aus den beiden Produktgruppen PKW-/4x4-Reifen und Leicht-LKW-Reifen zusammen. Mit knapp 91 % erzielten wiederum die PKW-/4x4-Reifen den größten Teil der realisierten Stückabsätze. In Hinblick auf die steigende Nachfrage in den letzten vier Monaten des Jahres 2023 konnte der Stückabsatz im Consumer-Segment insgesamt leicht um ca. 1 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (BRV Reifenersatzgeschäft 2023 in Deutschland).

Das Branchenumfeld wurde positiv durch den leicht wachsenden Fahrzeugbestand und dem damit einhergehenden Anstieg des Durchschnittsalters der Fahrzeuge beeinflusst, welches bei 10,3 Jahren liegt. Die Langzeiteffekte der COVID-19-Pandemie in Hinblick auf sinkende durchschnittliche Jahresfahrleistung und damit abgeschwächte Konsumneigung der Verbraucher beeinflussen das Branchenumfeld negativ. Ferner führen die steigenden Produktpreise und

inflationbedingte Kaufkraftverluste zu einer konservativen Nachfrageentwicklung auf dem deutschen Reifenersatzmarkt.

Im Segment der LKW-/Busreifen kam es zu einem unerwarteten starken Rückgang der Nachfrage im Reifenersatzgeschäft 2023. Die Absatzmenge ging durchschnittlich um fast 12 % auf knapp 2,43 Mio. Stück zurück (Vorjahr: 2,75 Mio.). Dies dürfte sich zum einen auf das um fast 7 % gesunkenen Transportaufkommen (km-Leistung) deutscher Fahrzeuge und zum anderen auf die gestiegenen Neuzulassungszahlen (plus 24 % gegenüber dem Vorjahr) im Segment der Fahrzeuge über 6 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht zurückführen lassen. Neufahrzeuge bedingen grundsätzlich zunächst einmal keinen Ersatzbedarf.

Eine drastischere Entwicklung ist in den Bereich der Sell-In (Industrie an Handel) Verkaufszahlen festzustellen. Im Bereich PKW Reifen wurden laut den European Tyre and Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) im Jahr 2023 8,8 % weniger Reifen als im Vorjahr verkauft. Die einzige Produktgruppe mit einer positiven Verkaufsentwicklung ist abermals die der Ganzjahresreifen (Plus von 6,3 %). Festzustellen ist ebenfalls, dass der positive Trend bei der Nachfrageentwicklung nach 4x4/Offroadreifen erstmals im Jahre 2023 durchbrochen wurde (Minus 9,1 %). Der negative Trend der Sell-In Verkäufe spiegelte sich auch in den Bereichen der Agrar-/Landwirtschaftsreifen (Minus 31,8 %) und der LKW-Reifen (Minus 31,8 %) wider.

Eine etwas positivere Entwicklung deutet sich im ersten Quartal 2023 an. Wenngleich das PKW-Segment einen Minus von 3,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal aufweist, konnten die Sell-In Verkäufe im margenstarken Segment der Agrar-/Landwirtschaftsreifen um 7,5 % gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden. Das Branchenumfeld um die Verkäufer der LKW-Neureifen stellt sich weiterhin als schwierig dar und weist ein Minus von 6,3 % in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 auf.

2. Geschäftsverlauf

Abweichend von den Branchentrends konnten wir ein mengenmäßiges Absatzplus über alle Segmente von 5 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Als einer der ersten Ganzjahresreifen Hersteller und angesichts der zunehmenden Bedeutung dieses Segments auf dem deutschen Reifenersatzmarkt, tragen die Verkaufszahlen dieser Produktgruppe wesentlich zum Erfolg des Apollo Gruppe sowie des Unternehmens bei. Wir konnten dem allgemeinen Markttrend von zweistelligen Zuwachsraten nicht ganz folgen, sind dennoch mit dem deutlichen Absatzplus in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr äußerst zufrieden.

Die Winterreifen-Verkaufszahlen blieben auf Grund der abermals milden Witterungsverhältnisse hinter unseren Erwartungen zurück. Die Verkäufe an Sommerreifen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr sehr positiv. Insgesamt können wir für die Marke Vredestein auf eine zufriedenstellende Verkaufsentwicklung zurückblicken, trägt man vor allem den schlechten Sell-In Verkaufszahlen im Kalenderjahr 2023 Rechnung.

Die Marke Apollo entwickelte sich weiterhin überaus positiv, was dem Umstand der geänderten Distributionsstrategie und einer verbesserten Marktpositionierung zu verdanken ist. Sowohl die Verkaufsmengen als auch die Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Produktsegment LKW-Reifen sahen wir uns ebenfalls einem schwierigen Marktumfeld angesichts der rückläufigen Nachfrage (Handel an Verbraucher) ausgesetzt. Die Sell-In Absatzentwicklung von -19,2 % spiegelt im Wesentlichen die Verkaufsentwicklung wider.

Der Agrarbereich konnte auch in diesem Geschäftsjahr, geprägt durch Liefer- und Produktionsengpässe, erneut nicht expandieren. Während wir die Absatzmengen im Erstausrüstungsbereich stabil halten konnten, wirkte sich die beschränkte Verfügbarkeit vor allem in Stück und Umsatz im Ersatzgeschäft aus. Insgesamt gingen die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück.

Positiv zu bewerten, bleibt die Tatsache, dass die Nachfrage nach Vredestein-Agraprodukten unvermindert hoch ist.

Neben dem niederländischen Stammwerk in Enschede konnten wir ebenfalls auf Lieferungen aus der ungarischen Betriebsstätte in Gyöngyöshalász zurückgreifen. Die Möglichkeit der Direktlieferungen trägt nicht nur dazu bei, die Kosten zu optimieren, sondern auch unser Service Level im Wege eines verbesserten Supply-Chain Prozesses zu steigern.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist trotz des schwierigen Marktumfeldes äußerst positiv zu bewerten. In Hinblick auf den vorherrschenden Verdrängungswettbewerb auf dem deutschen Reifenersatzmarkt gilt es umso mehr, qualitative hochwertige Produkte zu vermarkten und den Dienstleistungsservice an unsere Kunden zu verbessern.

3.1 Ertragslage

Die Nettoumsatzerlöse stiegen von TEUR 163.455 um TEUR 5.216 auf eine Höhe von TEUR 168.671. Die Verkaufsmengen konnten gegenüber dem Vorjahr um 5 % gesteigert werden, wobei im Wesentlichen das Segment der PKW dazu beigetragen hat. Dennoch konnten nicht alle Preisanpassungsmaßnahmen auf Grund der angespannten Marktsituation vollends auf dem Markt durchgesetzt werden.

Die Verkaufszahlen der PKW-Reifen konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert und gleichfalls den Anteil der UHP/UUHP (Ultra-High-Performance/Ultra-Ultra-High-Performance) Reifen erhöhen. Als die wichtigste ertragsbringende Produktgruppe im Ersatzmarkt trug diese substantiell dazu bei, die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern.

Im Bereich Agrar- und Industriereifen wirkte sich die limitierte Verfügbarkeit negativ auf die Verkaufszahlen aus, konnte aber teilweise in Bezug auf die Nettoumsätze durch einen verbesserten Produktmix kompensiert werden. Dennoch mussten wir eine Verschlechterung der Ertragslage bei diesem margenträchtigen Produktsegment feststellen.

Die Nettoumsätze verteilen sich auf die nachfolgenden Produktkategorien:

PKW-Reifen	EUR 135,1 Mio. (i.Vj. EUR 126,2 Mio.)
Sonstige Reifen	EUR 33,6 Mio. (i.Vj. EUR 37,3 Mio.)

Es gelang uns erneut im Geschäftsjahr leider nicht, das Marktsegment LKW-Reifen weiter auszubauen. Wir sehen die Marke Apollo jedoch weiterhin im Markt richtig platziert und konnten im Rahmen dessen die Umsatzerlöse insgesamt im Berichtsjahr steigern.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 114 um TEUR 215 auf TEUR 329. Dies ist insbesondere auf die Nichtinanspruchnahme von kundenseitigen Zahlungsabzügen und Versicherungsentschädigungen unseres Kreditversicherers zurückzuführen.

Die Materialaufwandsquote, bezogen auf die Umsatzerlöse, in Höhe von 84,5 % blieb gegenüber dem Vorjahr mit 84,5 % unverändert. Die Einkaufspreise zeigen sich weiterhin auf einem hohen Niveau, geprägt durch eine angespannte Rohstoff- und Energiekostensituation. Der verbesserte Produkt-Mix trug wesentlich zu einer Stabilisierung der Quote bei.

Die Personalaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 115 auf TEUR 4.500 (Vj. TEUR 4.615) gesenkt werden. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf unterjährige Vakanzen zurückzuführen, welche auf Grund von Neubesetzungen temporär zum Tragen kamen. Der Personalbestand zum 31. März 2024 betrug 50 Mitarbeiter (Vj. 50 Mitarbeiter).

Die laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen haben sich um TEUR 12 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 15.704 um TEUR 2.257 auf TEUR 17.961. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stieg die Aufwendungsquote gegenüber dem Vorjahr von 9,6 % auf 10,7 %.

Die Aufwendungen für Marketing & Kooperationsmaßnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 489, während die Aufwendungen für Messe & Promotion gegenüber dem Vorjahr stabil blieben.

Einen deutlichen Anstieg sehen wir im Bereich der Distributions- und Frachtkosten, was nicht auf gestiegene Verkaufszahlen zurückzuführen ist, sondern vielmehr dem deutlichen Anstieg der Öl- und Energiepreise geschuldet ist. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen die Frachtkosten um TEUR 1.085.

Die Aufwendungen für Forderungsausfälle und für die Zuführung zu Wertberichtigungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 116. Im aktuellen Jahr liegt eine Zuführung zur Wertberichtigung vor, welche dem Grunde nach auf zwei Kundeninsolvenzen zurückzuführen ist.

Die Zinserträge sind von TEUR 476 um TEUR 1.211 auf TEUR 1.687 angestiegen. Die Zinserträge resultieren im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus der Cash-Pool-Verzinsung gegenüber der niederländischen Muttergesellschaft. Der Anstieg der Zinsen resultiert aus dem gestiegenen Zinssatzniveau im aktuellen Jahr.

Die Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus den Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Factoring in Höhe von TEUR 247 (Vj. TEUR 155) und zum anderen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 105 (Vj. TEUR 193)

Die Steueraufwendungen auf Einkommen und Ertrag sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 77 auf TEUR 1.710. Diese setzen sich zusammen aus einem Steueraufwand für laufende Steuern in Höhe von TEUR 1.717 (Vj. TEUR 1.959) und aktiven latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 7 (Vj. TEUR 172).

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.629 (Vj. TEUR 3.457) erzielt, was einer Ergebnisverbesserung von 5% entspricht.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr von TEUR 61.014 um TEUR 16.419 auf EUR 44.595 gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 22.000, was passivisch zu einer Kapitalreduzierung führte. Demgegenüber steht die Zunahme des Forderungsbestands gegen verbundene Unternehmen bei gleichzeitiger Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie ein Rückgang des Guthabens bei Kreditinstituten.

Das Sachanlagevermögen hat sich von TEUR 315 um TEUR 49 auf TEUR 266 vermindert, da die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 66 die Zugänge des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 19 übersteigen.

Das Vorratsvermögen stieg mit Hinblick auf die Ausweitung des Warenlagers von TEUR 1.853 um TEUR 181 auf TEUR 2.034.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 21.220 um TEUR 1.036 auf TEUR 20.184 gesunken. Dies resultiert aus dem guten Zahlungsrücklauf, respektive Forderungsmanagement.

Neben dem internen Debitoren- und Kreditmanagement wird das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die Zusammenarbeit mit einem Kreditversicherungsunternehmen minimiert. Die Wertberichtigungen auf Forderungen sanken gegenüber dem Vorjahresniveau um TEUR 460 auf TEUR 151 durch eine Bereinigung der historisch kumulierten zweifelhaften Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 12.792 beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegen die deutsche Schwestergesellschaft reifencom GmbH. Der Forderungsanstieg in Höhe von TEUR 5.945 gegenüber dem Vorjahr liegt in den gestiegenen Verkaufszahlen mit unserer Schwestergesellschaft begründet.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 6.659 resultieren ausschließlich aus den Cash-Pool-Zahlungen gegenüber der niederländischen Gesellschaft Apollo Tyres (Europe) B.V. Der Rückgang der Ford. gegen die Gesellschafterin resultiert aus der im Geschäftsjahr vorgenommenen Ausschüttung in Höhe von TEUR 22.000.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von TEUR 226 um TEUR 63 auf TEUR 289. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Vorauszahlungen für zukünftige Ereignisse.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.667 (Vj. TEUR 1.661) resultieren insbesondere aus den differenzierten Wertansätzen in Bezug auf die Pensionsrückstellungen. Von dem Ansatzwahlrecht gem. § 274 Abs.1 Satz 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Auf der Passivseite führte die Verringerung des Eigenkapitals, der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Verbindlichkeiten zu der Senkung der Bilanzsumme. Demgegenüber stiegen die Steuer- und sonstigen Rückstellungen, sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses von TEUR 3.629 erhöht, sank jedoch im Rahmen getätigten Dividendenausschüttung in Höhe der von TEUR 22.000 von TEUR 40.208 auf TEUR 21.838.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 49,0 % (Vj. 66,0 %) und ist damit gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Ausschüttungen substantiell gesunken.

Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Aufgrund des gestiegenen Zinssatzes von 1,79 % auf 1,83 % ist die Rückstellung von TEUR 9.606 um TEUR 35 auf TEUR 9.571 gesunken.

Die Steuerrückstellungen sind insbesondere im Hinblick auf die Veranlagung und Zahlung betreffend Vorjahre von TEUR 1.134 um TEUR 1.015 auf TEUR 2.150 gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von TEUR 4.950 um TEUR 811 auf TEUR 5.761 ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Rückstellungen für Kundenboni um TEUR 371 und der diversen Rückstellungen um TEUR 225 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die erhöhten Kundenboni Rückstellungen tragen in diesem Jahr dem erhöhten Wettbewerbsdruck Rechnung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 348 auf TEUR 637 (Vj. TEUR 289) gestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.639 (Vj. TEUR 4.827) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 188 gesunken. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aufgrund der Umsatzsteuerzahllast des Monats März in Höhe von TEUR 3.264 (Vj. TEUR 3.551) und den kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 1.302 (Vj. TEUR 1.218) zusammen. Der Reduzierung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultiert aus den niedrigeren steuerpflichtigen Umsätzen im Monat März.

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten der Apollo Tyres (Germany) GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

3.3 Finanzlage

Die Apollo Tyres (Germany) GmbH ist weiterhin in den Cash-Pool der Apollo Tyres (Europe) B.V. eingebunden, welcher im Wesentlichen die Finanzierung des Beschaffungsgeschäfts der Apollo Tyres (Germany) GmbH abwickelt. Die weiteren Reinvestitionen der Gesellschaft wurden entsprechend der Vorjahre aus dem laufenden Cash-Flow finanziert. Die finanzielle Ausstattung der Apollo Tyres (Germany) GmbH wird weiterhin als positiv erachtet.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde im Berichtsjahr mit TEUR 21.518 ausgewiesen. Neben dem Periodenergebnis und den gestiegenen Rückstellungen wirkten sich im Wesentlichen jedoch die Abnahme der Forderungen gegen den Gesellschafter positiv auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Zugänge zum Anlagevermögen und Zinserträge führten zu einem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -1.354. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich angesichts der im Geschäftsjahr vollzogenen Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 22.000. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein negativer Cash-Flow in Höhe von TEUR - 1.839, der zu einem Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 637 führte.

4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft konnte im vergangenen Geschäftsjahr den Kundenstamm vergrößern, welchen sie durch verschiedene Marketingaktivitäten pflegte.

Die Personalstrategie verfolgt nachhaltig das Ziel, die Kompetenzen und Fähigkeiten der Belegschaft zu sichern und weiterzuentwickeln. Regelmäßige Inhouse-Schulungen gehören ebenso zur Personalentwicklung wie das gezielte Training durch externe Spezialisten und Weiterbildungsträger. Mittels kontinuierlich länderübergreifend durchgeführter „Talk Time Meetings“ ist die Konzernleitung bestrebt, im Dialog und Informationsaustausch mit den Mitarbeitern zu bleiben und alle Art von Problemstellungen und Herausforderungen zu thematisieren.

5 Gesamtaussage

Das Ergebnis und der Verlauf des Geschäftsjahres sind speziell mit Blick auf die ökonomischen Rahmenbedingungen sehr positiv zu bewerten.

Der Umsatzanstieg von 3,2 % liegt zwar unter unserer Erwartungsprognose von 5 %, aber deutlich über dem allgemeinen Branchenverlauf.

Während sich der Absatzbereich PKW-Reifen der Marke Vredestein entsprechend unserer Erwartungshaltung entwickelte, konnten wir die Marktstellung unserer Marke Apollo im abgelaufenen Geschäftsjahr ausbauen. Darüber hinaus ist es uns gelungen, den Produkt-Mix in allen PKW Bereichen zu verbessern, was ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung ist und zur Kompensation der hohen Wareneinkaufspreise beigetragen hat.

Im Agrar-Landwirtschaftsbereich verzeichneten wir eine beschränkte Verfügbarkeit, hervorgerufen durch internationale Lieferengpässe, was sich vor allem negativ auf die Verkäufe auf dem Ersatzmarkt ausgewirkt hat. Dennoch können wir auf eine stabile Nachfragesituation nach unseren Produkten zurückschauen und liegen deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Der LKW-Bereich zeigte auch dieses Jahr eine rückläufigen Nachfrageentwicklung, sodass auch hier das Vorjahresverkaufs-niveau nicht erreicht werden konnte. Die rückläufige Absatzentwicklung lag dennoch deutlich über dem Markttrend.

Unsere letztjährige Prognoseerwartung für das Geschäftsjahr 2023/24 lag sowohl in Hinblick auf die Verkaufszahlen als auch bei Nettoumsätzen bei 5 %. Erreicht wurde eine Absatzsteigerung in Höhe von 5,1 % und bei den Nettoumsätzen in Höhe von 3,2 %.

Das Betriebsergebnis lag trotz der positiven Verkaufsentwicklung unter dem Vorjahresniveau, was vor allem auf das gestiegen Kostenniveau bei den Frachten und Mieten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist.

Das Jahresergebnis stieg von TEUR 3.457 um TEUR 172 auf TEUR 3.629 Mio. und blieb damit etwas hinter unserer letztjährigen Prognoseerwartung, welche von einem hohen einstelligen Prozentbereich ausgegangen ist.

Die Geschäftsführung ist angesichts des guten Ergebnisses mit dem Geschäftsverlauf überaus zufrieden.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das Geschäftsklima bei den Unternehmen und Stimmung bei den Haushalten ist von einer großen Unsicherheit geprägt, was auf keine konjunkturelle Trendwende für die deutsche Wirtschaft hindeutet.

Laut dem Ifo Institut dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandprodukt (BIP) in dem Jahr 2024 um 0,2 % und im kommenden Jahr 2025 um 1,5 % steigen.

Die Konsum-Zurückhaltung, die hohen Zinsen und Preissteigerungen, die Sparbeschlüsse der Bundesregierung und die schwache Weltkonjunktur dämpfen die Konjunktur in Deutschland. Ferner hat sich die Auftragslage in allen Wirtschaftsbereichen verschlechtert und der Auftragsbestand wird mehrheitlich als zu gering erachtet. Die konjunkturelle Schwäche wird den Beschäftigungsaufbau verlangsamen und die Arbeitslosigkeit weiter steigen lassen. Die Arbeitslosenquote wird im Jahr 2024 mit durchschnittlich 5,9 % um 2 % höher liegen als noch im Jahr 2023. Erst im Jahr 2025 dürfte die Quote wieder auf 5,6 % zurückgehen. Die Inflationsrate wird weiter zurückgehen von durchschnittlich 5,9 % im Jahr 2023 auf 2,3 % im Jahr 2024 und 1,6 % im kommenden Jahr 2025. Insbesondere die Gas- und Strompreise werden für die Verbraucher günstiger werden. Daher dürfte die Energiekomponente im Prognosezeitraum den Preisauftrieb senken.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) geht von einem Schrumpfkurs des deutschen Automarktes aus. Wenig Kauflust bei Privatpersonen und Flottenbetreibern dürfte dem deutschen PKW-Markt ein Minus einfahren. Der Branchenverband geht von 2,8 Millionen Neuzulassungen aus, was einem Rückgang um 1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Bei E-Auto-Neuzulassungen sehen die Experten ein Minus von 14 % auf 451.000 Fahrzeuge, die Zahl der Plug-in-Hybride soll hingegen um 5 % auf 185.000 Fahrzeuge steigen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielen für das Kerngeschäft der Apollo Tyres (Germany) GmbH, den Ersatzmarkt für PKW-Reifen, sowie für das Erstausrüstungsgeschäft im Agrarsegment eine große Rolle.

Neben den genannten limitierenden Faktoren sehen wir dennoch für den kommenden Prognosezeitraum 2024 und 2025 Expansionspotential, unsere Produkte auf den deutschen Reifenmarkt zu platzieren. Über eine qualitative Vermarktung gilt es den Kundenstamm nachhaltig auszubauen und sich von den Low Budget Importprodukten abzuheben. Dabei setzen wir weiterhin auf den Ausbau des Vertriebsstandortes Deutschland sowie die Ausweitung unseres Produktportfolios.

Der BRV rechnet für das Jahr 2024 mit einem konsolidierten Marktverlauf, wonach die Sell-Out Absatzzahlen (Handel an Verbraucher) auf dem deutschen Reifenersatzmarkt ca. um 1 % gegenüber dem Vorjahr steigen dürften.

Ähnlich wie im Geschäftsjahr 2023 dürfte das größte Marktsegment Consumer Reifen weiter getrieben sein von einer steigenden Nachfrage nach Ganzjahresreifen, bei gleichzeitig rückläufigen Absatzzahlen in den Produktgruppen Sommer- und Winterreifen. Insgesamt sieht der Verband ein Plus von 1 %.

Ein verhaltenes Wachstum konstatiert der BRV ebenfalls für die Produktgruppen Leicht-LKW- (L-LKW)/Transporter-Reifen, der hierfür einen Absatzzuwachs von 1 % für möglich erachtet. Für das Segment LKW-Reifen, dessen prognostiziertes Absatzpotential für das Jahr 2024 bei gut 2,5 Mio. Stück liegen dürfte, sollte ein Plus von ca. 3,4 % (4 % bei Neureifen, 2 % bei Runderneuerten) zu realisieren sein.

Für das kommende Geschäftsjahr 2024/2025 rechnen wir, trotz der konservativen Rahmenbedingungen, mit einem positiven Geschäftsverlauf. Gestützt von einer positiven Verkaufsentwicklung im Bereich der Ganzjahresreifen gehen wir von einem Absatzplus in den Segmenten PKW und SUV/4x4 aus. Gleichfalls richten wir unsere kommende Verkaufsstrategie in Richtung Angebots- und Absatzausweitung der UHP/UUHP-Reifen ((Ultra-)Ultra-High-Performance-Reifen) und der Optimierung des Produktmixes aus, welche entscheidend für die Steigerung des Betriebsergebnisses und des Jahresüberschusses ist.

Das Unternehmen partizipiert weiterhin von mehreren guten Testergebnissen, die uns auch im kommenden Jahr bei der Vermarktung beider Marken, Vredestein und Apollo, helfen, die Marktposition und das Markenimage gegenüber Budget-Reifen-Importen auszubauen.

Wenngleich sich die Stimmungslage laut dem Konjunktur-Investitionsbarometer Agrar des Deutschen Bauerverbands (DBV) trotz eines Rekordumsatzes 2023 zum Jahresende deutlich verschlechtert hat, so zeigt sich die Investitionsbereitschaft der Landwirte durchaus positiv. Mehr Landwirte (26 %) beabsichtigen im ersten Halbjahr in Maschinen und Geräte zu investieren als im ersten Halbjahr des Vorjahres (18 %).

Angesichts der Lieferengpässe im letzten Geschäftsjahr sehen wir einem positiven Geschäftsverlauf im Prognosezeitraum 2024/2025 im Produktsegment Agrar- und Industriereifen entgegen. Sowohl in dem OE-Geschäft, als auch auf dem Reifenersatzmarkt erwarten wir in dem kommenden Geschäftsjahr eine Steigerung in den Verkaufszahlen von ca. 5 % und auch bei den Nettoumsätzen von ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt rechnen wir auch für das kommende Geschäftsjahr mit einem 5 %-igen Anstieg der Verkaufszahlen bei einem deutlich verbesserten Produktmix. Vor diesem Hintergrund dürfte eine Steigerung der Umsatzerlöse zwischen 5 % und 10 % realisierbar sein. Hinsichtlich der

Entwicklung des Jahresüberschusses rechnen wir angesichts der Rohstoffpreissteigerungen, sowie den Kostensteigerungen im Bereich Frachten & Logistik nur mit einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Der notwendige Finanzmittelbedarf zum Ausbau des Standortes wird durch eigene Liquidität gedeckt werden, ohne die Finanzlage des Unternehmens zu gefährden. Im Rahmen der Liquiditätssicherung und -optimierung wird partiell auf Factoring-Maßnahmen zurückgegriffen.

2. Risiko- und Chancenbericht

2.1. Risikobericht

Risikomanagement System:

Als Unternehmen der Apollo Tyres Gruppe ist unsere Gesellschaft in deren globales Risikomanagementsystem eingebunden. Monatlich werden auf der Basis der Reporting-Tools Abweichungen der tatsächlichen und budgetierten geschäftlichen Entwicklungen ermittelt und analysiert. Vor diesem Hintergrund sollen Risiken zeitnah erkannt und ggf. notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Die Risiken werden in absteigender Reihenfolge der Bedeutung für die Apollo Tyres (Germany) GmbH hinsichtlich der Gewichtung aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung genannt:

Ausfallrisiken:

Als Controlling-Instrumente zur Minimierung des Ausfallrisikos kommt neben dem internen Debitoren- und Kreditmanagement das externe Analyse-Ratingverfahren unseres Kreditversicherungspartners zur Anwendung. Neben dem monatlichen Kreditreport werden alle neuen Kreditanträge einer konzerngesteuerten Überprüfung unterzogen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente unterliegen grundsätzlich Ausfallrisiken, Wertänderungs-, Währungs- und Zinsänderungsrisiken. Das Wertänderungsrisiko im Rahmen des Finanzanlagevermögens wird durch Werthaltigkeitstest analysiert.

Dem Ausfallrisiko der Forderungen wird einerseits im Rahmen des internen Risikomanagements durch ein entsprechendes Debitorenmanagement entgegengetreten und andererseits extern durch die Rückversicherung bei einem Kreditversicherungsunternehmen.

Wirtschaftliche Risiken:

Ein erhöhtes Risikopotential für die deutsche Wirtschaft und den deutschen Reifenmarkt sehen wir unverändert in der geopolitischen Lage in Europa und den damit verbundenen Unsicherheiten und Risiken.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine bringt für ganz Europa wirtschaftlich nicht zu kalkulierende Folgen mit sich. Wenngleich die Apollo Gruppe keine wesentlichen Im- und Exporte in die Ukraine oder Russland vollzieht, sind die indirekten Folgen für die deutsche Wirtschaft und die Reifenbranche, nicht zuletzt hervorgerufen durch die Energieabhängigkeit Deutschlands von Russland, deutlich spürbar. Versorgungsengpässe bei importierten Rohstoffen und Vorprodukten, anhaltende Kostensteigerungen besonders für Energie und Logistik, hohe Inflationsraten und daraus resultierend Personalkostensteigerungen sowie Konsumzurückhaltung der Verbraucher sind die Folgen und können sich weiter negativ auf die Konjunkturentwicklung auswirken. Letztendlich könnte dies sowohl zu einem zurückhaltenden Konsumverhalten im PKW-Sektor führen, als auch die Investitionsentscheidungen im gewerblichen Landwirtschaftssektor negativ beeinträchtigen.

Als Langzeitfolgen der Pandemie könnte zukünftig das zurückhaltende Mobilitätsverhalten in Deutschland als ein Risikofaktor bewertet werden. Neben einer sich manifestierenden Home-Office-Regelung, tragen ebenso die fortschreitende Digitalisierung und Visualisierung von Geschäftsprozessen und -meetings zu einer Reduzierung des Individualverkehrs bei. Eine nachhaltige Reduzierung der Fahrleistung würde sich negativ auf die Nachfrage nach Reifen auf dem deutschen Ersatzmarkt im Absatzsegment Consumer Reifen (PKW, 4x4, LKW) auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 erwarten wir vorbehaltlich der genannten Risikofaktoren einen positiven Geschäftsverlauf. Wir gehen weiterhin von einer steigenden Nachfrage nach Ganzjahresreifen aus und sehen in der Diversifikation unseres Produktportfolios gute Verkaufschancen.

Marktpreisrisiken:

Mit einem Hochfahren der globalen Reifenproduktion könnte sich die Entwicklung der Rohstoffpreise ergebniswirksam verschlechtern. Sollte die Reifennachfrage in Asien, Europa und der NAFTA-Region im Verlauf des Geschäftsjahres an Dynamik gewinnen, so wäre gleichfalls eine Steigerung der Rohstoffpreise zu erwarten.

In Hinblick auf die zukünftigen Distributionskanäle für die Marken Vredestein und Apollo auf dem deutschen Reifenersatzmarkt ergeben sich Chancen und Risiken.

Durch die Preistransparenz, nicht zuletzt dem Onlinehandel geschuldet, ergeben sich für die Marken Vredestein und Apollo gewisse Risiken, da eine qualitative Vermarktung nur über den Reifenfachhandel gewährleistet werden kann.

Liquiditätsrisiken:

Die Finanzplanung des Cash-Pools wird zentral überwacht und gesteuert. Durch die Einbindung in den Cash-Pool des Mutterunternehmens ergibt sich ein Risiko der Abhängigkeit der Finanzierung

durch das Konzernunternehmen. Derzeit bestehen laut Auffassung der Geschäftsführung keine Anzeichen dahingehend, da die Gesellschaft über ausreichend Eigenliquidität verfügt.

Der deutschen Vertriebsgesellschaft steht ein operatives Finanzbudget zur Verfügung, so dass unter Berücksichtigung der mittelfristig gesicherten Finanzlage derzeit unserer Ansicht nach keine Liquiditätsrisiken bestehen.

Währungsrisiken:

Währungsrisiken bestehen aufgrund der ausschließlichen Fakturierung in EUR derzeit nicht und es wurden daher auch keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

Zinsänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiken bestehen bei Verbindlichkeiten gegenüber Verbundunternehmen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen über die Einbeziehung in den Cash-Pool. Derzeit wird nicht mit wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur gerechnet und deshalb werden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

Haftungsrisiken:

Im Rahmen der Finanzierung der Unternehmensgruppe („Facility Credit“) hatt Apollo Tyres (Germany) GmbH zusammen mit den anderen verbundenen Unternehmen eine Garantie abgegeben. Mit Vertrag vom 14. Juli 2023 wurde die Apollo Tyres (Germany) aus der Garantie für die Gruppenfinanzierung der Apollo Tyres (NL) B.V. (i. V. EUR 5 Mio.) entlassen. Damit bestehen daher keine Haftungsverhältnisse mehr und auch kein Risiko einer Inanspruchnahme.

Bestandsgefährdende Risiken:

Risiken, welche die Fortführung des Unternehmens gefährden, sind nicht erkennbar.

2.2. Chancenbericht

Es zeigt sich weiterhin deutlich die Tendenz zur vermehrten Nachfrage nach Ganzjahresreifen auf dem deutschen Ersatzmarkt und darüber hinaus optional in der Erstausrüstung.

Als einer der führenden Ganzjahresreifenvermarkter in Europa erwarten wir in den kommenden zwei Jahren von dem positiven Nachfragetrend in Deutschland nach Ganzjahresreifen zu profitieren.

Partnerschaft und Investition:

Die Landschaft des Fahrzeugbestands wird sich angesichts der angestrebten Ziele zum Klima- und Umweltschutz zukünftig deutlich in Richtung alternativer Antriebstechniken wandeln. Das regulatorische Umfeld (europäisch/global) bestimmt darüber hinaus sehr stark die Reifenentwicklung - Abrieb und Emissionen stehen dabei im Fokus. Die technische Entwicklung eines modernen und gleichzeitig ökologischen Reifens wird zunehmend anspruchsvoller, um als Bestandteil eines hoch komplexen Fahrwerksystems und im abgestimmten Zusammenspiel mit hoch sensiblen Sicherheitsfeatures wie dem Reifenluftdruck-Kontrollsystem zu funktionieren. Hier sehen wir erhebliche Chancen, uns über innovative Reifentechnik von Budget- und low Budget-Importen abzusetzen.

Durch steigende Investitionen in ein flexibles Apollo-Vredestein-Partnerschaftsprojekt erwarten wir, die bestehenden Kundenbeziehungen zu festigen und neue Vertriebswege zu erschließen.

Weitere Chancen ergeben sich aus dem Vertrieb von LKW-Reifen auf dem deutschen Ersatzmarkt. Durch den Ausbau unseres Vertriebspersonals sehen wir gute Chancen, das Marktsegment besser durchdringen und Neukunden besser betreuen zu können.

3. Zukunftsbezogene Aussagen

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen tatsächliche Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn die genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen sich als unzutreffend erweisen.

4. Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres zum 31. März 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags- Finanz- und Vermögenslage haben.

Vallendar, den 28. Juni 2024



Tobias Morbitzer
Geschäftsführer



Rakesh Dewan
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zu Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 1. Juli 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

C61FAE59A680470...

Katja Schickle
Wirtschaftsprüferin

DocuSigned by:

0C661BCC42A844F...

Stefan Fauß
Wirtschaftsprüfer

non-binding translation



RSM EBNER
STOLZ

Audit Report

Financial Statements and
Management Report
for the Financial Year ended 31 March 2024

Apollo Tyres (Germany) GmbH
Vallendar

non-binding translation

Overview

Audit opinion

We have rendered the following unqualified audit opinion on the financial statements of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, for the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024, which have been prepared in accordance with the requirements of German commercial law applicable to business corporations.

Development of business

Key financial indicators

	2023/2024	2022/2023
	EUR k	EUR k
Revenue	168,671	163,455
Gross profit	26,203	25,380
EBIT	4,004	5,120
Net profit or loss for the year	3,629	3,457
Balance sheet total (31 March):	44,595	61,014

Key audit matters

- Existence and valuation of inventories
- Existence and measurement of trade receivables
- Complete recognition of trade payables
- Recognition and measurement of provisions, especially for pensions
- Revenue recognition
- Audit of the carrying amounts in the opening balance sheet
- Management override

Abbreviations

Abbreviation	Full term
Apollo, Company	Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar
Apollo Tyres Ltd.	Apollo Tyres Ltd., Gurugram, India
Apollo Tyres NL	Apollo Tyres Coöperatief U.A., Amsterdam, Netherlands
Apollo Tyres UK	Apollo Tyres UK Pvt. Ltd., Kettering, United Kingdom
B2B	Business to Business
B2C	Business to Customer
E-commerce	Electronic commerce
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. [Institute of Public Auditors in Germany], Düsseldorf
IDW AuS	IDW Audit Standard
ISA [DE]	International Standards on Auditing [DE]

non-binding translation

Contents

	Page
1. Audit Engagement	1
2. Copy of the Independent Auditor's Report	2
3. Comments on the Executive Directors' Assessment of the Situation	6
4. Analysis of Assets, Liabilities, Financial Position and Financial Performance	9
5. Execution of the Audit	10
5.1. Subject of the Audit	10
5.2. Nature and Scope of the Audit	10
5.3. Independence	13
6. Findings and Comments on the Accounting Records and Financial Statements	14
6.1. Compliance of the Accounting with Legal Requirements	14
6.2. Overall Picture Conveyed by the Financial Statements	14
7. Final Remarks	16

We draw attention to the fact that there could be rounding differences to the arithmetically correct figures (monetary amounts, percentages, etc).

non-binding translation



Exhibits

Financial Statements and Management Report

Balance Sheet as at 31 March 2024	Exhibit 1
Statement of Profit or Loss for the Period from 1 April 2023 to 31 March 2024	Exhibit 2
Notes to the Financial Statements for the Financial Year from 1 April 2023 to 31 March 2024	Exhibit 3
Statement of Changes in Fixed Assets for the Financial Year 2023/2024	Exhibit 4
Management Report for Financial Year 2023/2024	Exhibit 5

Attachments from the Auditor

Legal and Tax Background	Exhibit 6
General Engagement Terms	Exhibit 7

1. Audit Engagement

At the shareholders' meeting of

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,

which was held on 20 March 2024, we were elected the external auditor for a statutory audit of the financial year 2023/2024. We were thereupon engaged by the Company's executive directors to audit the annual financial statements as at 31 March 2024 in accordance with Secs. 316 et seq. HGB ["Handelsgesetzbuch": German Commercial Code] and the underlying accounting records and management report. This audit report is addressed solely to Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, and has not been prepared for the purposes of third parties. We therefore accept no liability for the content nor for any other obligations towards third parties.

Our liability for services that are required by the law is determined by the applicable laws, including, but not limited to, Sec. 323 (2) HGB. In addition, the "General Engagement Terms for "Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" [German Public Auditors and Public Audit Firms] dated 1 January 2017, which are attached as Exhibit 7, apply to this engagement and also govern our relations with third parties in the context of this engagement. We refer to No. 6 of the General Engagement Terms for the prerequisites that must be met for disclosure of the report to third parties.

2. Copy of the Independent Auditor's Report

We have rendered an unqualified auditor's report, a copy of which now follows, on the annual financial statements as at 31 March 2024 attached as Exhibits 1 to 4 and the management report for the financial year 2023/2024 (Exhibit 5):

"Independent Auditor's Report

To Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,

Audit Opinions

We have audited the annual financial statements of **Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar**, which comprise the balance sheet as at 31 March 2024 and the statement of profit and loss for the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024 as well as the notes to the financial statements, including the presentation of the recognition and measurement policies. In addition, we have audited the management report of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, for the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024.

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit,

- the accompanying annual financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to corporations and give a true and fair view of the assets, liabilities and financial position of the Company as at 31 March 2024 and of its financial performance for the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024 in compliance with German legally required accounting principles, and
- the accompanying management report as a whole provides an appropriate view of the Company's position. In all material respects, this management report is consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development.

Pursuant to Sec. 322 (3) sentence 1 HGB, we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements and of the management report.

non-binding translation



Basis for the Audit Opinions

We conducted our audit of the annual financial statements and of the management report in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the "Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements and of the Management Report" section of our auditor's report. We are independent of the Company in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinions on the annual financial statements and on the management report.

Responsibilities of the Executive Directors and the Supervisory Board for the Annual Financial Statements and the Management Report

The executive directors are responsible for the preparation of the annual financial statements that comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations, and that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German legally required accounting principles. In addition the executive directors are responsible for such internal control as they have determined necessary in accordance with German legally required accounting principles to enable the preparation of annual financial statements that are free from material misstatement due to fraud (i.e. fraudulent financial reporting and misappropriation of assets) or error.

In preparing the annual financial statements, the executive directors are responsible for assessing the Company's ability to continue as a going concern. They also have the responsibility for disclosing, as applicable, matters related to going concern. In addition, they are responsible for financial reporting on a going concern basis of accounting, provided no actual or legal circumstances conflict therewith.

Furthermore, the executive directors are responsible for the preparation of the management report that as a whole provides an appropriate view of the Company's position and is, in all material respects, consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements, and appropriately presents the opportunities and risks of future development. In addition, the executive directors are responsible for such arrangements and measures (systems) as they have considered necessary to enable the preparation of a management report that is in accordance with the applicable German legal requirements, and to be able to provide sufficient appropriate evidence for the assertions in the management report.

The Supervisory Board is responsible for overseeing the Company's financial reporting process for the preparation of the annual financial statements and of the management report.

non-binding translation



Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements and of the Management Report

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and whether the management report of the Company as a whole provides an appropriate view of the Company's position and, in all material respects, is consistent with the financial statements and the knowledge obtained in the audit, complies with the German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development, as well as to issue an auditor's report that includes our audit opinions on the financial statements and on the management report of the Company.

Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee, that an audit conducted in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these financial statements and this management report.

We exercise professional judgment and maintain professional skepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the financial statements and of the management report of the Company, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinions. The risk that misstatements resulting from fraud are not uncovered is higher than the risk that misstatements arising from error are not uncovered as fraud involves collusion, conscious misstatements, intentional omissions, misrepresentation to deceive and the override of internal controls.
- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the financial statements and of arrangements and measures (systems) relevant to the audit of the management report in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an audit opinion on the effectiveness of these systems of the Company.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by the executive director and the reasonableness of estimates made by the executive director and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of the executive directors' use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the annual financial statements and in the management report or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective audit opinions. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to be able to continue as a going concern.

non-binding translation



- Evaluate the presentation, structure and content of the financial statements as a whole, including the disclosures, and whether the financial statements present the underlying transactions and events in a manner that the financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German legally required accounting principles.
- Evaluate the consistency of the management report with the annual financial statements, its conformity with [German] law, and the view of the Company's position it provides.
- Perform audit procedures on the prospective information presented by the executive directors in the management report. On the basis of sufficient appropriate audit evidence we evaluate, in particular, the significant assumptions used by the executive directors as a basis for the prospective information, and evaluate the proper derivation of the prospective information from these assumptions. We do not express a separate audit opinion on the prospective information and on the assumptions used as a basis. There is a substantial unavoidable risk that future events will differ materially from the prospective information.

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit."

3. Comments on the Executive Directors' Assessment of the Situation

In conclusion, the position of the Company is presented and assessed accurately by the executive directors of the Company in the financial statements and in the management report and agrees with the findings of our audit. The opportunities and risks relating to future development have been adequately presented.

In our opinion, the following key statements concerning the business position and the future development of the Company made in the **management report** prepared by the executive directors should be highlighted:

1. Apollo generally supplies specialty tyre shops and wholesalers serving the replacement tyre business (tyre aftermarket). The customer base has not changed significantly in recent years. Most revenue is generated in Germany while the tyres are generally imported from the parent company, Apollo Tyres NL, as well as from the Hungarian production facility in Gyöngyöshalász.
2. Net revenue rose by EUR 5,216k from EUR 163,455k to a level of EUR 168,671k. Unit sales rose by 5% on the prior year, with the passenger car segment making the biggest contribution. Nevertheless, it was not possible to pass on all price adjustments to the market in full due to the tight conditions on the market.
3. The ratio of the cost of materials to revenue of 84.5% remained unchanged on the prior year of 84.5%. Purchase prices remain at a high level, dominated by tight conditions for raw materials and energy costs. The improved product mix made a substantial contribution towards stabilizing the gross margin.
4. In light of the macroeconomic environment, the net result for the year and the course of business over the financial year are viewed very positively. Although the 3.2% increase in sales is below the forecast of 5%, it is still well above the industry average. In spite of the positive development in sales, the operating result is below the value of the prior year, primarily on account of the increase in costs for freight and rent within other operating expenses.
5. The net profit for the year improved by EUR 172k, rising from EUR 3,457k to EUR 3,629k, and is therefore slightly under the forecast we issued in the prior year, which had projected a high single-digit percentage rise in the result for the year. In view of this positive result, management is very satisfied with business over the course of the year.

6. With regard to the coming financial year 2024/2025, the company expects business to keep developing positively, despite the conservative prospects for the wider economy. Overall, management forecasts a 5% increase in the sales figures for the coming financial year, with a significant improvement in the product mix. In view of the above, an increase in revenue of between 5% and 10% appears realizable. In terms of net profit for the year, the Company expects just a modest improvement in comparison to the prior year due to rises in commodity prices and cost increases for freight and logistics.
7. The financial instruments presented in the balance sheet are basically exposed to the risks of counterparty default, changing prices, foreign exchange fluctuations and changes in interest rates. The credit risk attached to receivables is countered by internal risk management and corresponding debtor management as well as by transferring risks to external credit insurers. An external rating process from our credit insurer is used as a controlling instrument by internal debtor and credit management to minimize credit risks. In addition to the monthly credit report, all new applications for credit are subject to a credit review managed centrally at corporate headquarters.
8. The ongoing war in Ukraine continues to have economic ramifications on all of Europe, that cannot be quantified. Even if the Apollo Group does not conduct any import or export business with Ukraine or Russia, the indirect consequences on the German economy and the tyre industry are being clearly felt, not least because of Germany's energy dependence on Russia. Shortages of imported commodities and upstream production inputs, persistent cost increases, especially of energy and logistics, high inflation rates and the resulting increase in labor costs, and weak consumer demand are the result, which continue to have a negative impact on the state of the economy.
9. There is still a clear trend towards all-season tyres on the German replacement tyre market and also as an option offered by the OEMs to their customers. As one of the leading all-season tyre distributors in Europe, Apollo expects to benefit from the growing demand for all-season tyres in Germany.

Pursuant to Sec. 321 (1) sentence 2 HGB we, in our capacity as auditors of the financial statements, make the following assessment of the above reporting by the executive directors of the Company in the financial statements and management report:

Assets, liabilities, financial position and financial performance

Reference is made to the presentations in the management report on significant aspects of the Company's assets, liabilities, financial position and financial performance.

Future development and opportunities and risks

The Company anticipates that revenue will rise by 5%-10% in comparison to the financial year 2023/2024, with unit sales increasing by 5%. In terms of net profit for the year, Apollo expects just a modest improvement in comparison to the prior year due to rises in commodity prices and cost increases for freight and logistics. Due to the developments seen prior to the completion of the audit and the general experience with passing on cost increases only at some delay, the forecast appears plausible on the basis of our knowledge and the results of our audit.

The key risks to future development, especially with regard to credit risks attached to receivables and the risk of rising costs for energy, logistics and labour along with the risk of weak customer demand due to the state of the economy, are presented accurately.

Future opportunities for Apollo lie in its excellent competitive position as one of the leading all-season tyre providers in Europe.

non-binding translation



4. Analysis of Assets, Liabilities, Financial Position and Financial Performance

In agreement with the executive directors, we have refrained from presenting the assets, liabilities, financial position and financial performance.

5. Execution of the Audit

5.1. Subject of the Audit

We audited the financial statements of the Company as at 31 March 2024 prepared in accordance with the German Commercial Code and the underlying accounting records and management report.

During our audit, we examined compliance with the relevant provisions of commercial and company law and the additional provisions of the articles of association as well as German legally required accounting principles ("*Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung*").

It was not within the scope of our engagement to review compliance with other legal provisions or make a statement on the appropriateness of the insurance coverage. The audit of the compliance with other legal provisions is only included within the scope of the annual audit to the extent that these legal provisions have implications for the financial statements or the management report. The disclosure and clarification of criminal deeds, such as fraud or embezzlement, were not within the scope of our audit.

In accordance with Sec. 317 (4a) HGB, the audit does not extend to determining whether the going concern assumption applies beyond the information provided by the financial reporting or whether efficient or economical management could be secured.

5.2. Nature and Scope of the Audit

The basic features of our audit approach are presented in the section on the "Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements and of the Management Report" found in the Independent Auditor's Report. In the following passage we provide additional information on the execution of the audit and our audit approach.

We conducted our audit procedures – primarily in our own offices by means of remote access – intermittently in the period from April to July 2024. As preparation for the main audit we carried out a preliminary audit in March 2024.

Details of the nature, scope and findings of the audit engagement are documented in our working papers.

Audit strategy

Our audit was performed in accordance with the applicable legal requirements of Secs. 316 et seq. HGB, and in compliance with the Generally Accepted Standards for the Audit of Financial Statements as issued by the IDW.

Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements due to fraud (i.e. manipulation of the financial reporting and financial losses) or error that materially affect the presentation of the assets, liabilities, financial position and financial performance in the financial statements in accordance with German principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance.

The financial statements for the financial year from 1 April 2022 to 31 March 2023 which were audited by the Freiburg-im-Breisgau branch of Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, who issued an unqualified audit opinion thereon, constituted the point of departure for our audit.

To audit the figures in the opening balance sheet we reviewed the audit report issued by the external auditor of the prior year. Our audit procedures included assessing the continuity of the balance sheet and the application of permissible accounting and valuation methods. To complement this, we drew on audit evidence in the course of the current audit and conducted specific audit procedures. We discussed the key audit matters directly with the independent auditor of the prior year.

The audit is based on a risk-oriented audit approach that is tailored to our knowledge of the business activity and the economic and legal environment of the Company and an analysis of specific areas of risk.

We prepared a risk profile for the financial statements in accordance with an assessment of the inherent risks, the Company's control environment and the internal system of accounting controls. On this basis, we defined the nature and scope of our analytical audit procedures (assessment of plausibility) and other specific audit procedures. For our substantive testing we obtained audit evidence by making conscious samples and also by using spot-tests. In the process, due care was given to the principles of materiality and economic feasibility (cost vs. benefits).

Within the framework of the audit, the evidence supporting the amounts and disclosures in the bookkeeping is examined on an item-by-item basis for all significant transactions using substantive audit procedures.

In the year under review, our audit strategy led to the following key audit focus for the main audit:

- Existence and valuation of inventories
- Existence and measurement of trade receivables
- Complete recognition of trade payables
- Recognition and measurement of provisions, especially for customer rebates and pensions
- Revenue recognition

non-binding translation



- Audit of the carrying amounts in the opening balance sheet
- Management override

In the course of reviewing the management report, we assessed the completeness and plausibility of the disclosures on the basis of the understanding we obtained during our audit of the financial statements. We also audited whether the presentation of opportunities and risks relating to future development was accurate and assessed the plausibility of forward-looking statements.

Audit evidence and confirmations obtained from third parties

We observed the company's physical inventory count at the central warehouse in Löhr.

To review trade receivables and payables, we obtained confirmations of the balances on the reporting date using a randomly selected sample on the reporting date. We conducted alternative audit procedures to obtain the necessary audit assurance for any balance confirmations that remained outstanding.

A seamless sequence of bank statements and confirmations from the tax advisors were obtained

Receivables from affiliated companies were confirmed by a seamless sequence of internal confirmations compiled by the Company.

Confirmations from lawyers regarding pending litigation were obtained.

The pension provisions are based on actuarial reports prepared by Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, dated 27 March 2024. We verified the professional qualifications of the actuaries and reviewed the plausibility of the pension provisions.

Information sources and management representation letter

We were provided with information from the executive directors and the other employees named to us. We were willingly provided with all information, explanations and documentation.

In a letter of representation submitted to us, the executive directors confirmed in writing the completeness of the bookkeeping, the financial statements and the management report as well as the additional information (uncorrected misstatements) required by ISA [DE] 450. In this letter, the executive directors declare that they have complied with their responsibilities to compile the annual financial statements and management report in accordance with the requirements of commercial law.

5.3. Independence

Pursuant to Sec. 321 (4a) HGB, we confirm that we have adhered to the applicable laws regarding our independence during our audit.

6. Findings and Comments on the Accounting Records and Financial Statements

6.1. Compliance of the Accounting with Legal Requirements

In our opinion based on the knowledge obtained in the audit, the accounting records and other audited documents comply, in all material respects, with the legal requirements.

Data gathered from other documentation examined (e.g. budgetary planning, agreements, minutes) are properly reflected in all material respects in the accounting records, financial statements and the management report.

We issued an unqualified audit opinion, a copy of which can be found in Section 2, which contains the following aspects related to the conclusions of the audit:

- Compliance of the elements of the financial statements, in all material respects, with the requirements and their derivation from the bookkeeping and other documents we audited, based on the figures of the closing balance sheet of the prior year
- Compliance of the recognition, presentation and measurement policies with the requirements in all material respects
- Compliance with all laws applying to accounting, including German legally required accounting principles and all requirements associated with the legal form of the Company
- Compliance with the terms of the articles of association, where these concern the accounting
- Compliance of the disclosures in the notes to the financial statements in all material respects
- Compliance of the management report with the legal requirements in all material respects

In addition to the comments made in the auditor's report, we state the following:

The disclosures pursuant to Sec. 285 No. 9a HGB have not been made, as permitted by Sec. 286 (4) HGB.

6.2. Overall Picture Conveyed by the Financial Statements

Overall, the financial statements provide a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in accordance with German principles of proper accounting.

In accordance with Sec. 321 (2) sentence 4 HGB, we address below the significant valuation bases and – where applicable – the influence of changes in the measurement policies, including the accounting options elected, the use of discretionary judgments and other contrived forms, in addition to the presentations made in the notes to the financial statements.

non-binding translation



Significant valuation bases

The policies used for the **recognition and measurement** of assets and liabilities comply with the statutory provisions and are presented in the notes to the financial statements.

Trade receivables are recognized at their face value. Discernible risks are provided for by specific valuation allowances and, in addition, a general valuation allowance of 0.5% (prior year: 0.5%). Receivables were written down by a total of EUR 236k (prior year: EUR 718k) as at the reporting date. In addition, the risk of an impairment loss is reduced by the use of non-recourse factoring under the terms of which the Company has factored receivables of EUR 5,362k (prior year: EUR 8,815k).

Provisions for customer rebates of EUR 2,689k (prior year: EUR 2,675k) are based on the sales made. The provisions are calculated from the sum of customer rebates automatically calculated by the system less any rebates already paid. The rebates are based on the bonus agreements arranged with the respective customers.

The principle of consistency has been observed when applying accounting policies. We refer to the notes to the financial statements for more information.

Contrived Forms

A factoring agreement was entered into by Apollo and Apollo Tyres NL with ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Utrecht, Netherlands, on 5 October 2018 (supplemented on 1 February 2022). Within the framework of this agreement, receivables with a face value totalling EUR 5,362k were sold to the factor. The purchase price is set at the face value of the respective receivable less factorage of 10%.

7. Final Remarks

We issue the above report on our audit of the financial statements and the management report of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, for the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024 in accordance with the legal requirements. The audit report is based on the "Generally Accepted Standards for the Issuance of Long-Form Audit Reports for the Audits of Financial Statements" (IDW AuS 450 revised (10.2021)).

Stuttgart, 1 July 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Katja Schickle
Wirtschaftsprüferin
[German Public Auditor]

Stefan Fauß
Wirtschaftsprüfer
[German Public Auditor]

When publishing or passing on a version of the financial statements (and/or the management report) that diverges from that on which we rendered our opinion (including translations into other languages) our prior approval is required to the extent that our audit opinion is quoted or reference is made to our audit; reference is made to Sec. 328 HGB.

non-binding translation

Exhibits

non-binding translation

**Balance Sheet of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
as at 31 March 2024**

Assets	Balance on 31 Mar 2024 EUR	Balance on 31 Mar 2023 EUR
A. Fixed assets		
I. Property, plant and equipment Other equipment, furniture and fixtures	266.031,92	315.015,94
II. Financial assets Shares in affiliated companies	12,84	12,84
B. Current assets		
I. Inventories Merchandise	2.034.344,51	1.853.142,22
II. Receivables and other		
1. Trade receivables	20.184.351,59	21.220.495,27
2. Receivables from affiliated companies	12.791.937,99	6.847.761,07
3. Receivables from shareholders	6.659.495,97	26.337.961,26
4. Other assets	289.275,90	225.630,28
	39.925.061,45	54.631.847,88
III. Cash on hand, bank balances	636.517,57	2.472.193,81
C. Prepaid expenses	66.017,00	81.631,46
D. Deferred tax assets	1.667.268,00	1.660.648,00
	44.595.253,29	61.014.492,15

non-binding translation

Exhibit 1

Equity and liabilities	Balance on 31 Mar 2024	Balance on 31 Mar 2023
	EUR	EUR
A. Equity		
I. Subscribed capital	512.000,00	512.000,00
II. Capital reserve	2.080.957,96	2.080.957,96
III. Retained earnings	19.244.595,95	37.615.412,35
	<u>21.837.553,91</u>	<u>40.208.370,31</u>
B. Provisions		
1. Provisions for pensions and similar obligations	9.571.359,00	9.605.989,00
2. Tax provisions	2.149.884,78	1.134.400,54
3. Other provisions	5.760.865,23	4.949.625,95
	<u>17.482.109,01</u>	<u>15.690.015,49</u>
C. Liabilities		
1. Trade payables	636.512,09	289.085,60
2. Other liabilities	4.639.078,28	4.827.020,75
thereof for taxes		
EUR 3,330,826.52 (prior year: EUR 3,604,327.04)		
of which social security		
EUR 6,455.75 (prior year: EUR 5,018.59)		
	<u>5.275.590,37</u>	<u>5.116.106,35</u>
	<u>44.595.253,29</u>	<u>61.014.492,15</u>

non-binding translation

Exhibit 2

Statement of Profit or Loss
of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
for the Period from 1 April 2023 to 31 March 2024

	2 0 2 3/2 0 2 4	2 0 2 2/2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Revenue	168.671.368,52	163.454.809,16
2. Other operating income	328.702,77	114.148,90
	<u>169.000.071,29</u>	<u>163.568.958,06</u>
3. Cost of materials		
Cost of purchased goods	142.468.803,31	138.075.030,66
4. Personnel expenses		
a) Wages and salaries	3.581.126,52	3.199.741,25
b) Social security, pensions and other benefit costs	918.616,32	1.415.549,63
of which old age pensions: EUR 151,660.22 (prior year: EUR 424,565.00)		
	<u>4.499.742,84</u>	<u>4.615.290,88</u>
5. Depreciation of property, plant and equipment	66.190,97	54.566,59
6. Other operating expenses	17.960.839,76	15.704.394,24
	<u>4.004.494,41</u>	<u>5.119.675,69</u>
7. Other interest and similar income	1.687.274,47	476.164,95
of which affiliated companies		
EUR 1,597,261.84 (prior year: EUR 464,521.19)		
8. Interest and similar expenses	352.179,16	351.965,90
of which expenses on long-term provisions		
EUR 105,281.00 (prior year: EUR 192,499.00)		
9. Taxes on income	1.710.406,12	1.787.039,64
of which income from changes to deferred taxes		
EUR 6,620.00 (prior year: EUR 172,343.00)		
	<u>-375.310,81</u>	<u>-1.662.840,59</u>
10. Earnings after tax		
= Net profit for the year	<u>3.629.183,60</u>	<u>3.456.835,10</u>
11. Accumulated profit brought forward	37.615.412,35	34.158.577,25
12. Distributions	22.000.000,00	0,00
13. Retained earnings	<u>19.244.595,95</u>	<u>37.615.412,35</u>

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar
Notes to the Financial Statements for the Financial Year
from 1 April 2023 to 31 March 2024

General remarks

(1) General Background

Apollo Tyres (Germany) GmbH, with its registered offices in Vallendar, is registered in the commercial court of the local court of Koblenz, under the number HRB 1263.

The financial statements for the year ending 31 March 2024 have been prepared in accordance with the legally required accounting framework of the HGB [“Handelsgesetzbuch”: German Commercial Code] and the GmbHG [“GmbH-Gesetz”: the German Limited Liability Companies Act]. The statement of profit or loss has been prepared using the nature of expense method.

The Company is a large stock corporation as defined by Sec. 267 (3) HGB.

(2) Accounting and Valuation Methods

The following accounting and valuation methods, which have essentially remained unchanged in comparison to the prior year, have been used to prepare the financial statements.

Property, plant and equipment are measured at cost and are depreciated/amortized over their useful lives. Depreciation is charged on a straight-line basis over the customary useful lives of the assets concerned.

Low-value assets not exceeding EUR 250.00 in net value are fully expensed in the year of acquisition. Fixed assets with a net cost of more than EUR 250.00 but not more than EUR 1,000.00 are collected on a catch-all account for tax purposes. This practice is also applied in the commercial balance sheet as a practical expedient. The collective account is depreciated at a flat rate of 20% p.a. in the year of acquisition and the following four years. Depreciation on additions to property, plant and equipment is charged pro rata temporis.

If the book value of a fixed asset calculated on the basis of the above accounting policies is above its net realizable value on the reporting date, it is written down to net realizable value by recording an impairment loss. If the reasons for an impairment loss recorded in earlier accounting periods no longer apply, the impairment loss is reversed.

non-binding translation

Exhibit 3 / 2

Under **financial assets**, equity investments are recorded at the lower of cost or net realizable value.

Merchandise is measured at the lower of its average purchase cost or market value on the reporting date. Inventory risks are considered by means of suitable valuation allowances.

Receivables and other assets are recognized at face value. Discernible risks are provided for by specific valuation allowances and a general valuation allowance of 0.5% (prior year: 0.5%).

The Company has entered into a factoring agreement for its trade receivables as at the reporting date and factored receivables for the purpose of improving its liquidity.

Cash and cash equivalents are recognized at face value. Bank balances have been pledged as collateral at the Postbank as part of the Group-wide financial affiliations and to secure loans.

Prepaid expenses consist of prepaid insurance premiums that are released to profit or loss during the year in accordance with their residual terms.

Provisions for pensions and similar obligations are measured on the basis of actuarial principles using the "Projected Unit Credit Method" (PUC method). The 2018 G mortality tables from Dr. Klaus Heubeck, Cologne, served as the biometric basis for the calculations. In addition, the calculation is based on the following assumptions:

Discount rate p.a.:	1.83 % (prior year: 1.79%)
Anticipated wage and salary increases p.a.:	3.00% (prior year: 3.00%)
Anticipated pension trend p.a.:	2.20% (prior year: 2.20%)

The discount rate is based on the average interest rate determined by Deutsche Bundesbank over the last ten years assuming a residual term of 15 years. As in the prior year, employee churn has been set at an average rate of approximately 4% for the purposes of the calculation.

Other **provisions** take into account all foreseeable risks and contingent liabilities and are valued at the amount deemed necessary by prudent business judgment. Future price and cost increases are considered provided there are sufficient objective indicators that they will materialize. Provisions with a residual term of more than one year are discounted using the average market interest rate over the last seven years as determined by the Deutsche Bundesbank on balance sheet date.

Liabilities are recorded at their settlement amount.

Deferred taxes are recognized on any temporary differences between the carrying amounts of assets and liabilities in the financial accounts and the tax base. The combined income tax rate of the Company, which currently stands at 35.00% (prior year: 30.00%), was used to calculate these deferred taxes. The

non-binding translation

Exhibit 3 / 3

combined income tax rate comprises corporate income tax, the solidarity surcharge and trade tax on income.

non-binding translation

Exhibit 3 / 4

Notes to the Balance Sheet

(1) Fixed assets

Changes in fixed assets can be seen in the attachment to the notes ("Statement of Changes in Fixed Assets") that takes the historical cost of the assets as its starting point.

A useful life of 3 years is assumed for concessions, industrial rights and similar rights and assets.

The customary useful lives of other equipment, furniture and fixtures range between 3 and 18 years.

(2) Financial assets

The financial assets concern the stake of 0.1% held in the share capital of Apollo Tyres (Polska) Sp. Zo.o., Warsaw, Poland (PLN 50), of EUR 12.84. This company was founded on 1 April 2007 with share capital of PLN 50,000 (EUR 15,000). As at 31 March 2024 this entity reports equity of EUR 3,148k and a net profit of EUR 497k.

(3) Receivables and other assets

All receivables and other assets are due within one year.

Trade receivables amount to EUR 20,184k (prior year: EUR 21,220k)

As in the prior year, receivables from affiliated companies consist entirely of trade receivables of EUR 12,792k (prior year: EUR 6,848k).

As in the prior year, receivables from the shareholder of EUR 6,659k (prior year: EUR 26,338k) consist of other receivables. These originate from the cash pool payments made to the Dutch parent company, Apollo Tyres (NL) B.V. Enschede, Netherlands.

As part of its corporate finance, the Company makes use of a factoring arrangement under which receivables were reduced by EUR 5,362k (prior year: EUR 8,815k). Due to the cash pooling agreement in place, the amount collected under the factoring arrangement is presented under receivables from affiliated companies.

non-binding translation

Exhibit 3 / 5

(4) Prepaid expenses

Prepaid expenses consist of insurance premiums paid before the reporting date for the coverage provided by the insurance carriers for the following year.

(5) Deferred taxes

Deferred tax assets originate primarily from the temporary differences between the carrying amount of the pension provisions in the commercial balance sheet (EUR 9,571k) and the tax base of pension provisions (EUR 4,189k). In addition, deferred taxes also originate from the temporary differences between the carrying amount of other provisions in the commercial balance sheet and their tax base. In sum, this results in deferred tax assets of EUR 1,667k (prior year: EUR 1,661k).

(6) Subscribed capital

The subscribed capital of Apollo Tyres (Germany) GmbH stood at EUR 512k on the reporting date and is fully paid in (prior year: EUR 512k).

(7) Retained earnings

As in the prior year, retained earnings include the profit brought forward of EUR 15,615k. Reference is also made to the proposed appropriation of the net profit for the year.

(8) Provisions for pensions and similar obligations

The amount barred from distribution pursuant to Sec. 253 (6) sentence 2 HGB comes to EUR 48k (prior year: EUR 489k) and results from the recognition of pension provisions using the average market rate of the last 10 years (instead of 7 years).

non-binding translation

Exhibit 3 / 6

(9) Other provisions

Other provisions consist of provisions for customer rebates, marketing expenses and personnel expenses. Other provisions break down as follows:

	31 Mar 2024 EUR k	31 Mar 2023 EUR k
Provisions for customer rebates	4,386	4,015
Provisions for marketing	345	101
Provisions for personnel expenses	469	424
Freight charges	313	256
Other provisions	248	154
Total	5,710	4,950

(10) Liabilities

The composition of liabilities and their due terms is presented in the following table (prior-year figures in parentheses):

	Total liabilities EUR k	Due in		
		< 1 year EUR k	1 - 5 years EUR k	> 5 years EUR k
Trade payables	637	637	0	0
	(289)	(289)	(0)	(0)
Other liabilities	4,639	4,639	0	0
	(4,827)	(4,827)	(0)	(0)
Total	5,276	5,276	0	0
	(5,116)	(5,116)	(0)	(0)

Trade payables are subject to the customary clauses retaining title to the delivered assets.

non-binding translation

Exhibit 3 / 7

(10) Notes to the statement of profit and loss

Net revenue is primarily generated in Germany and breaks down by segment as follows:

EUR k	Financial year 2023/24	Financial year 2022/23
Car tyres	135,110	126,157
Other tyres	33,561	37,298
Net revenue	168,671	163,455

Other operating income of EUR 329k (prior year: EUR 114k) consists of discount allowed that was not drawn on by customers, insolvency-related indemnification from our credit insurer, refunds from our logistics provider for damaged deliveries and the costs allocated to customers for special transport services.

Other operating expenses result from:

EURk	Financial year 2023/24	Financial year 2022/23
Freight charges	7,282	6,197
Marketing & advertising	6,049	5,560
Cost allocations	1,126	1,076
Rent	1,050	718
Travel and entertainment	768	574
Trade fairs and sales promotion	667	664
Valuation allowances on receivables	162	46
Legal expenses, consulting fees	140	119
Maintenance	28	38
Diverse other expenses	689	712
Total	17,961	15,704

non-binding translation

Exhibit 3 / 8

(11) Other notes

Contingent liabilities

By contract dated 14 July 2023, Apollo Tyres (Germany) was released from the guarantee it issued to secure the group financing of Apollo Tyres (NL) B.V. (of EUR 5 million). As a result, there is no longer any contingent liability in this regard and no risk that the guarantee will be drawn on.

Off-balance sheet transactions

We make use of a factoring arrangement for selected trade receivables to obtain liquidity and improve our cash flow and optimize our cash management. There are no financial risks attached.

As at the reporting date, receivables of EUR 5,362k had been factored, of which EUR 5,362k had not fallen due yet.

Other financial obligations

The total amount of other financial obligations comes to:

EUR k	< 1 year	1-2 years	2-3 years	3-5 years
Rental payments and lease installments	1,192	69	36	0

Ban on distributing profits

The following amounts are banned from distribution due to the recognition of internally-generated intangible assets pursuant Sec. 268 (8) HGB and the measurement difference pursuant to Sec. 253 (6) HGB:

	<u>EUR k</u>
from the recognition of deferred taxes	<u>1,667</u>
Total amount as defined by Sec. 268 (8) HGB	<u>1,667</u>
less amount released due to freely available reserves and profit brought forward banned from distribution/transfer due to Sec. 268 (8) HGB	<u>-1,667</u>
	<u>0</u>
from the recognition of pension provisions pursuant to Sec. 253 (2) and (6) HGB	48
less amount released due to freely available reserves and profit brought forward banned from distribution due to Sec. 253 (6) HGB	<u>-48</u>
	<u>0</u>
Total	<u>0</u>

non-binding translation

Exhibit 3 / 9

(12) Company boards

Executive directors:

Tobias Morbitzer, businessman, Frankfurt am Main

Rakesh Dewan, businessman, Hilversum, Netherlands

Supervisory Board:

Benoit Rivallent, businessman, Amsterdam, Netherlands

Vishal Mittal, businessman, London, United Kingdom

Daniele Lorenzetti, engineer, The Hague, Netherlands

With regard to the disclosures required by Sec. 285 No. 9a HGB on management remuneration, the data privacy clause afforded by Sec. 286 (4) was applied.

With regard to the disclosures required by Sec. 285 No. 9a HGB on remuneration of the Supervisory Board, the data privacy clause afforded by Sec. 286 (4) was applied.

The executive directors each represent the Company jointly with another executive director or acting jointly with the authorized signatory.

(13) Provisions for pensions and pension entitlements of former members of management and the Supervisory Board

Pension provisions for former members of management and their surviving dependents have been recognized in full and come to EUR 564,782.00 as at 31 March 2024.

(14) Employees

The Company employed an average number of 51 (prior year: 51) salaried employees in the financial year from 1 April 2023 to 31 March 2024.

(15) Group affiliations

The Company has belonged to the Apollo Tyres Group since May 2009. The ultimate parent company, Apollo Tyres Ltd., Gurugram, Haryana - India, compiles consolidated financial statements (largest group of consolidated companies) in which Apollo Tyres (Germany) GmbH is consolidated. These can be obtained from the Registrar of Companies, Kerala, pursuant to the Companies Act 1956 (No.1 of 1956).

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, is also consolidated in the consolidated financial statements of Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands (smallest group of consolidated companies). The consolidated financial statements of Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands, are published on the online portal of the "Dutch Chamber of Commerce" and can be viewed under the register number 34223268.

(16) Auditor's fees

The fees invoiced by the statutory external auditor for audit services amounted to a total of EUR 44k for financial year 2023/24.

(17) Subsequent events

There have not been any events of material significance since the reporting date that would have had to have been considered in the statement of profit or loss or the balance sheet.

non-binding translation

Exhibit 3 / 11

(18) Appropriation of profits and losses

The Company has paid out a dividend of EUR 22 million to the shareholders. In addition, management proposes to carry forward the remaining retained earnings of EUR 19.2 million to new account.

Vallendar, 28 June 2024

Tobias Morbitzer
Executive Director

Rakesh Dewan
Executive Director

non-binding translation

**Statement of Changes in Fixed Assets
of Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar,
in the Financial Year 2023/2024**

Historical cost

	Balance on 1 Apr 2023	Additions	Disposals	Balance on 31 Mar 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Property, plant and equipment				
Other equipment, furniture and fixtures	872.507,66	19.263,98	50.031,60	841.740,04
II. Financial assets				
Shares in affiliated companies	12,84	0,00	0,00	12,84
	873.500,50	19.263,98	50.031,60	842.732,88

non-binding translation

Exhibit 4

Accumulated depreciation and amortization				Book value	
Balance on 1 Apr 2023	Additions	Disposals	Balance on 31 Mar 2024	Balance on 31 Mar 2024	Balance on 31 Mar 2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
557.491,72	66.190,97	47.974,57	575.708,12	266.031,92	315.015,94
0,00	0,00	0,00	0,00	12,84	12,84
<u>558.471,72</u>	<u>66.190,97</u>	<u>47.974,57</u>	<u>576.688,12</u>	<u>266.044,76</u>	<u>315.028,78</u>

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar Management Report for the Financial Year 2023/2024

A. Background of the Company

1. Corporate Structure

Apollo Tyres (Germany) GmbH, with its registered offices in Vallendar, Germany, is a wholly-owned subsidiary of Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands, which in turn is a consolidated subsidiary of Apollo Tyres Limited, Gurugram, India.

2. Business Model

Apollo Tyres (Germany) GmbH, Vallendar, focuses on the sale of replacement car tyres in the aftermarket (summer tyres, all-season tyres and winter tyres), with net revenue of EUR 168.7 million in financial year 2023/24.

Other activities relate to the sale of agricultural tyres and industrial tyres, tyres for light commercial vehicles, SUVs and trucks.

Apollo Tyres (Germany) GmbH generally supplies specialty tyre shops and wholesalers serving the replacement tyre business. The customer base has not changed significantly in recent years. Most revenue is generated in Germany while the tyres are generally sourced from the parent company, Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands, as well as from the Hungarian production facility in Gyöngyöshalász.

B. Business Report

1. Macroeconomic and industry-specific development

According to the calculations of the Federal Statistical Office (Destatis), price-adjusted GDP was down 0.3% on the prior year. However, in comparison to the year 2019, the year before the corona pandemic broke out, GDP in 2023 was 0.7% higher.

Due to the crises sweeping the macroeconomic environment, economic growth in Germany began to stutter in Germany in 2023.

In spite of the latest declines in the prices of gas and electricity, production costs remain at a persistently high level, which is dampening activity at all levels of the economy.

In addition, the unfavorable terms and conditions of financing caused by rising interest rates and weak demand did not help to raise economic momentum.

non-binding translation

Exhibit 5 / 2

After adjusting for inflation, private consumption in the year 2023 decreased by 0.8% on the prior year and continued to move further away from the level seen in 2019 prior to the crisis (down 1.5%). This is likely due to high consumer prices. The sectors most affected by the downturn were those in which prices either remained stubbornly high at the level of the prior year or where they even continued to climb.

According to the Ifo Institute, consumer prices rose by 5.9% on average in 2023.

The economic downturn will leave its mark on the labour market. Not least due to demographic changes, the number of people in employment appears to have risen by roughly 191,000 as an annual average in 2023, which implies an unemployment rate of 5.6%.

According to the German Federal Motor Transport Authority (KBA), vehicle stock rose by 1.0% on the prior year to 69.1 million.

	Passenger cars	Commercial vehicles	Motorbikes	Other	Total
2024	49,098,685	3,738,475	4,992,579	11,290,745	69,120,484
2023	48,763,036	3,641,755	4,913,099	11,114,624	68,432,514

Source: German Federal Motor Transport Authority (vehicle stock as at 1 January 2024)

The BRV [“Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk”: national association of tyre traders and manufacturers] reports a slight gain of just 0.23% in the number of tyres sold on the German replacement tyre market in comparison to the prior year. Most of the almost 44.5 million car, van and truck tyres sold can be allocated to the segment of consumer tyres, which accounts for 94.5% of the market (sell-out sales, i.e. retailers' sales to consumers). This segment consists of the two product groups of car/4x4 tyres and light commercial vehicle tyres. At 91% of the market, car/4x4 tyres exhibit the highest unit sales. Due to the rising demand over the last four months of the year 2023, unit sales in the consumer segment rose by 1% on the prior year (BRV replacement tyre business in Germany 2023).

The industry environment is affected by the gradually growing vehicle stock and the associated rise in the average age of its vehicles, which currently stands at 10.3 years. The long-term effects of the COVID-19 pandemic, which resulted in declining annual mileage and weaker consumer demand, are having a negative impact on the industry environment. In addition, rising product prices and an erosion in disposable income caused by inflation are leading to conservative consumer demand on the German replacement tyre market.

non-binding translation

Exhibit 5 / 3

There was an unexpected fall in demand for replacement tyres on the segment of truck and bus tyres in 2023. Unit volume fell by almost 12% on average to just under 2.43 million units (prior year: 2.75 million). This can be attributed to the 7% decline in transport activity (measured in mileage) on German roads and, secondly, to the increase in new vehicle registrations (up 24% on the prior year) in the segment of medium to heavy duty trucks (6 tons or more weight limit) as new vehicles do not need any replacement tyres at first.

There was an even more drastic development in the sell-in (industry to retail) sales figures. In terms of car tyres, the European Tyre and Rubber Manufacturers' Association (ETRMA) has stated that there were 8.8% fewer tyres sold in 2023 in comparison to the prior year. The only product group with a growing sales trend is once again all-season tyres (up 6.3%). It also needs to be recorded that the positive trend in demand for 4x4/offroad tyres came to an end in 2023 with the segment slumping by 9.1%. The negative trend in sell-in sales is also reflected in the agricultural tyre segment (down 31.8%) and truck tyres (down 31.8%).

There are signs of a slightly more positive development for the first quarter of 2023. Even though the car segment recorded a fall of 3.1% on the same quarter of the prior-year, sell-in sales in the high-margin segment of agricultural tyres grew by 7.5% on the same period of the prior year. The industry environment for sellers of new truck tyres remains difficult, falling by 6.3% in the first three months of the year 2024.

2. Business report

Bucking the industry trends, we recorded a 5% in unit sales across the board in all segments in comparison to the prior year.

The growing significance of the all-season tyres segment, coupled with the fact that we were one of the first producers of all-season tyres, means that the sales of this product group were a major factor in the success of the Apollo Group and the Company. We were not able to match the double-digit growth of the wider industry, but are nevertheless very satisfied with the significant rise in unit sales in this segment on the prior year.

Sales of winter tyres remained below our expectations on account of the mild weather. Sales of summer tyres developed very positively in comparison to the prior year. In sum, we can look back on satisfactory sales for the Vredestein brand, considering the poor sell-in figures for the calendar year 2023.

The Apollo brand developed very strongly, mainly due to the change in the distribution strategy and improved market positioning. Both unit sales and sales revenue increased.

We also perceive headwinds on the market for the product segment of truck tyres, in light of falling consumer demand (sell-out sales). The decline of -19.2% in sell-in sales essentially reflects the sales trend.

Due to supply and production bottlenecks, the agricultural segment was not able to expand again in the financial year. While we managed to keep unit sales to OEMs stable, the limited availability affected both unit sales and revenue in the replacement tyre business. In sum, sales figures dropped significantly on the prior year.

On a positive note, demand for Vredestein agricultural tyres remains strong.

In addition to the Dutch factory in Enschede, we could also rely on deliveries from the Hungarian operation in Gyöngyöshalász. The ability to receive direct deliveries not only helps us optimize costs but also improve our service level in terms of a better supply chain process.

3. Situation of the Company

Despite the headwinds sweeping the market, the position of the company is viewed very positively. With regard to the price war on the German replacement tyre market, it is more important than ever to market high-quality products and improve the service level offered to our customers.

3.1 Financial performance

Net revenue rose by EUR 5,216k from EUR 163,455k to a level of EUR 168,671k. Unit sales rose by 5% on the prior year, with the passenger car segment making the biggest contribution. Nevertheless, it was not possible to pass on all price adjustments to the market in full due to the tight conditions on the market.

Unit sales of car tyres increased on the prior year and, at the same time, the share of UHP/UUHP (Ultra-High-Performance/Ultra-Ultra-High-Performance) tyres in the mix increased. As the most important generator of profit in the replacement tyre market, this product group made a substantial contribution to the improvement of the Company's financial performance.

In the segment of agricultural/industrial tyres, the restricted availability had a negative impact on unit sales. However, in terms of net revenue, this was partly compensated by an improved product mix. Nevertheless, we recorded a deterioration in the financial performance of this high-margin product segment.

Net revenue breaks down between the following product categories:

Car tyres	EUR 135.1 million (prior year: EUR 126.2 million)
Other tyres	EUR 33.6 million (prior year: EUR 37.3 million)

Unfortunately, we yet again failed to expand in the segment of truck tyres in the financial year. However, we believe the Apollo brand is still correctly positioned in the market and were able to improve our revenue in the reporting year overall.

Other operating income increased by EUR 215k, rising from EUR 114k in the prior year to EUR 329k. This is mainly due to customers not availing of discount allowed and also to insurance indemnification payments received from our credit insurer.

The ratio of the cost of materials to revenue of 84.5% remained unchanged on the prior year of 84.5%. Purchase prices remain at a high level, dominated by tight conditions for raw materials and energy costs. The improved product mix made a substantial contribution towards stabilizing the gross margin.

Personnel expenses were cut back by EUR 115k on the prior year to EUR 4,500k (prior year: EUR 4,615k). The slight decline can be mainly attributed to temporarily vacant positions during the course of the year that were later filled with new recruits. The headcount as at 31 March 2024 came to 50 (prior year: 50).

Depreciation and amortization of fixed assets over their useful life increased by EUR 12k.

non-binding translation

Exhibit 5 / 6

Other operating expenses increased by EUR 2,257k, rising from EUR 15,704k in the prior year to EUR 17,961k. The cost ratio (relative to revenue) rose from 9.6% in the prior year to 10.7%.

The costs of marketing and cooperations rose by EUR 489k on the prior year. Trade fair and promotion expenses remained stable in comparison to the prior year.

We have seen a significant increase in distribution and freight costs that cannot be attributed to the rise in sales figures but rather the sharp rise in oil and energy prices. Compared to the prior year, freight costs rose by EUR 1,085k.

The cost of bad debts and additions to valuation allowances on receivables rose by EUR 116k on the prior year. An impairment loss was recorded in the reporting year due to two customer insolvencies.

Interest income increased by EUR 476k, rising from EUR 1,211k in the prior year to EUR 1,687k. Interest income mainly originates from the funds placed in the cash pool in place with the Dutch parent company. The increase in interest is due to higher interest rates in the reporting year.

The interest expenses originate firstly from the factorage of EUR 247k (prior year: EUR 155k) in connection with the factoring arrangement and secondly the interest expenses of EUR 105k from unwinding pension provisions discounted to net present value (prior year: EUR 193k).

Taxes on income decreased by EUR 77k in comparison to the prior year to EUR 1,710k. This consists of the current tax expense of EUR 1,717k (prior year: EUR 1,959k) and deferred tax income of EUR 7k (prior year: EUR 172k).

A net profit of EUR 3,629k was generated in the financial year (prior year: EUR 3,457k), which translates into an improvement of the bottom line of 5%.

3.2 Assets and liabilities

The balance sheet total contracted by an amount of EUR 16,419k, from EUR 61,014k in the prior year to EUR 44,595k. On the credit side, this is primarily due to the dividend distribution of EUR 22,000k, which reduced equity accordingly. On the other side of the balance sheet, receivables from affiliated companies increased while trade receivables and bank balances both decreased.

Property, plant and equipment decreased by EUR 49k, falling from EUR 315k to EUR 266k as depreciation and amortization of EUR 66k exceeded the asset additions of EUR 19k in the financial year.

non-binding translation

Exhibit 5 / 7

Inventories increased by EUR 181k from EUR 1,853k in the prior year to EUR 2,034k due to the expansion of the central warehouse.

Trade receivables decreased by EUR 1,036k, falling from EUR 21,220k to EUR 20,184k. This can be attributed to the healthy state of collections and receivables management.

In addition to internal debtor and credit management, the credit risk attached to trade receivables is minimized by cooperating with a credit insurer. Valuation allowances on receivables decreased by EUR 460k on the prior year to EUR 151k, mainly due to the elimination of doubtful debts that had accumulated over time.

Receivables from affiliated companies of EUR 12,792k mainly consist of receivables from the German affiliate, reifencom GmbH. The increase of EUR 5,945k in these receivables in comparison to the prior year is due to the rise in the sales of our affiliate.

The receivables from the shareholder of EUR 6,659k originate solely from the cash pool payments made to the Dutch company, Apollo Tyres (Europe) B.V. The decrease in receivables from the shareholder results from the dividend of EUR 22,000k paid out in the financial year.

Other assets increased by EUR 63k, from EUR 226k to EUR 289k. The rise is chiefly due to the increase in prepaid expenses.

Deferred tax assets of EUR 1,667k (prior year: EUR 1,661k) originate primarily from outside basis differences in the measurement of pension provisions. The alternative recognition allowed by Sec. 274 (1) sentence 2 HGB has been applied.

On the credit side of the balance sheet, equity, pension provisions and other liabilities all contributed to the decrease in the balance sheet. This was partly offset by tax and other provisions, as well as trade payables.

Equity increased by EUR 3,629k due to the net profit for the year but was reduced by the amount of the dividend distribution of EUR 22,000k, resulting in a decline from EUR 40,208k in the prior year to EUR 21,838k.

The equity ratio comes to 49.0% as at the reporting date (prior year: 66.0%) and has therefore fallen significantly on the prior year.

Pension provisions have not changed substantially on the prior year. Due to the rise in the interest rate from 1.79% to 1.83%, the pension provision has decreased by EUR 35k from EUR 9,606k to EUR 9,571k.

Tax provisions increased by EUR 1,015k to EUR 2,150k due to the tax assessment and related payments levied for taxes of prior years of EUR 1,134k.

The increase of EUR 811k in other provisions from EUR 4,950 to EUR 5,761k is mainly due to an increase of EUR 371k in the provisions for customer rebates and an increase of EUR 225k for diverse other provisions in comparison to the prior year. The increase in the provisions for customer rebates is a reflection of the greater competitive pressure on the market.

Trade payables increased by EUR 348k to EUR 637k (prior year: EUR 289k).

Other liabilities of EUR 4,639k (prior year: EUR 4,827k) decreased by EUR 188k on the prior year. These mainly consist of liabilities to the tax office for the VAT liability for the month of March of EUR 3,264k (prior year: EUR 3,551k) and debtors with creditor balances of EUR 1,302k (prior year: EUR 1,218k). The reduction in the VAT liability can be attributed to the decline in taxable sales in the month of March.

The age structure of the liabilities carried by Apollo Tyres (Germany) GmbH has not changed materially on the prior year.

3.3 Financial position

Apollo Tyres (Germany) GmbH is still integrated in the cash pool led by Apollo Tyres (Europe) B.V. which is generally used to finance and settle the purchases of Apollo Tyres (Germany) GmbH. As in prior years, continuing capital expenditures are financed from the cash flow from operating activities. The financial position of Apollo Tyres (Germany) GmbH continues to be viewed positively.

Cash flow from operating activities of EUR 21,518k was presented in the reporting year. In addition to the net profit for the year and the rise in provisions, the decrease in receivables from shareholders had a positive impact on the cash flow from operating activities. Additions to fixed assets and interest income resulted in a net cash outflow from investing activities of EUR -1,354k. The cash outflow from financing activities increased due to the dividend distribution of EUR 22,000k that was executed in the financial year. In sum, a net cash outflow of EUR -1,839 was recorded in the reporting year, resulting in a closing balance for cash and cash equivalents of EUR 637k.

4 Non-financial performance indicators

The Company was able to increase its customer base in the financial year by addressing it using a range of marketing measures.

The HR strategy pursues the objective of securing the competence and skills of the workforce and developing them further. Regular inhouse training is just as much an element of personal development as targeted training by external specialists and educational institutes. Corporate

management constantly uses international "Talk Time Meetings" to keep in touch with employees and swap notes on all kinds of issues and challenges.

5 Overall statement

In light of the macroeconomic environment, the net result for the year and the course of business over the financial year are viewed very positively.

Although the 3.2% increase in sales is below our forecast of 5%, it is still well above the industry average.

While unit sales of car tyres sold under the Vredestein brand are developing in line with our projections, we also managed to build on the market position of the Apollo brand in the reporting year. In addition, we managed to improve the product mix in all sectors of the car market, which was a major factor in the rise in sales and our ability to compensate high purchase prices for our merchandise.

In the agricultural sector we suffered from restricted availability due to international supply bottlenecks that had a negative impact especially on our sales of replacement tyres. Nevertheless, we can look back on stable demand for our products which lies well above the industry average.

The truck segment saw a decline in demand in the year, resulting in us being unable to match the level of sales seen in the prior year. The declining trend in unit sales is nevertheless still well above the market trend.

The forecast for financial year 2023/24 that we issued last year was for 5% growth in both unit sales and net revenue. By the end of the year we had attained growth of 5.1% in unit sales and 3.2% in net revenue.

In spite of the positive development in sales, the operating result is below the value of the prior year, primarily on account of the increase in costs for freight and rent presented under other operating expenses.

The net profit for the year improved by EUR 172k, rising from EUR 3,457k to EUR 3,629k, and is therefore slightly under the forecast we issued in the prior year, which had assumed a high single-digit percentage rise in the result for the year.

In light of this positive result, management is very satisfied with business over the course of the year.

C. Report on Expected Developments, Opportunities and Risks

1. Outlook

Business and consumer confidence are affected by widespread uncertainty, indicating a change of direction for the German economy.

According to the Ifo Institute, price-adjusted GDP is expected to rise by 0.2% in the year 2024, followed by 1.5% in the coming year 2025.

Subdued consumer demand, high interest rates and price rises, belt-tightening by the Federal Government and a weak global economy are weighing on the German economy. In addition, the order intake has deteriorated in all sectors of the economy and the order backlog is frequently described as being too low. The weak economy will slow down job creation and lead to rising unemployment levels. It is expected that the unemployment rate will hit 5.9% in 2024, up 2 percentage points on 2023. It is not projected to fall again until 2025, when it is projected to come to 5.6%. The inflation rate is forecast to keep waning from 5.9% on average in 2023 to 2.3% in the year 2024 and 1.6% in the coming year 2025. In particular, gas and electricity prices will become cheaper for consumers. For this reason, the energy components should result in lower inflation over the forecast period.

The VDA ["Verband der Automobilindustrie": German Association of the Automotive Industry] is projecting that the German automobile market will contract. Weak demand from private households and fleet operators will result in the car market slipping into negative figures. The association forecasts 2.8 million new vehicle registrations, corresponding to a 1% decline on the prior year. In terms of electric vehicles (EV), the experts expect to see a contraction of 14% to 451,000 vehicles. By contrast, the number of plug-in hybrids is expected to grow by 5% to 185,000 vehicles.

The macroeconomic environment plays a major role in the core business of Apollo Tyres (Germany) GmbH, i.e. replacement car tyres and the OEM business in the agricultural sector.

Despite the restrictive factors referred to above, we perceive potential to expand the sales of our products on the German tyre market in the forecast period of 2024 and 2025. Using qualitative marketing, we will attempt to build up our customer base for the long-term and differentiate ourselves from low-budget imports on the market. We will continue to expand our distribution centers in Germany and expand our product portfolio.

The BRV expects to see consolidation on the market in 2024, with the sell-out figures on the German replacement tyre market rising by approximately 1% on the prior year.

non-binding translation

Exhibit 5 / 11

As in the financial year 2023, the biggest market segment, consumer tyres, will continue to be driven by rising demand for all-season tyres, with a simultaneous decline in unit sales for the product groups of summer and winter tyres. In sum the association expects to see growth of 1%.

BRV also forecasts modest growth in the product groups for the light trucks and commercial vehicles segment, with unit sales possibly growing by 1%. The truck tyre segment, whose potential unit sales in the year 2024 could come to 2.5 million, should realize growth of roughly 3.4% (4% for new tyres and 2% for retreads).

With regard to the coming financial year 2024/2025, we expect business to keep developing positively, despite the conservative prospects for the wider economy. Based on the positive development in all-season tyres, we expect unit sales in the car tyre and SUV/4x4 segments to rise. At the same time, we are aligning our sales strategy towards expanding our range and unit sales of UHP/UUHP (ultra ultra high performance) tyres and optimizing the product mix, which will be decisive for improving the operating result and the net profit for the year.

The Company continues to obtain a number of good test results in product reviews that will benefit us in marketing both brands: Vredestein and Apollo, and positioning them on the market to further differentiate them from imported budget tyres.

Even though the mood dimmed considerably towards the end of the year, according to the Agrar Economic Barometer issued by the DBV ["Deutscher Bauerverband": The German Farmers' Association], in spite of the record sales in 2023, the willingness of farmers to invest in new equipment remains positive. More farmers (26%) intend to invest in machinery and equipment in the first half of the year than in the first half of the prior year (18%).

In light of the supply bottlenecks that affected the reporting year, we anticipate business to be buoyant in the agricultural and industrial tyre business over the course of the 2024/25 forecast period. We expect an increase of 5% in the unit sales of both the OE business as well as the replacement tyre business in the coming year and a rise of 5% in net revenue in comparison to the prior year.

In sum, we forecast a 5% increase in unit sales for the coming financial year as well, with a significant improvement in the product mix. In view of the above, an increase in revenue of between 5% and 10% appears realizable. In terms of net profit for the year, we expect just a modest improvement in comparison to the prior year due to rises in commodity prices and cost increases for freight and logistics.

The finance needed to expand the location can be sourced from the Company's own funds without risking the financial position of the Company. Use is made of the factoring arrangement in some cases as part of the efforts undertaken to secure liquidity and optimize cash management.

2. Risks and Opportunities

2.1. Risk Report

Risk management system:

As a member of the Apollo Tyres Group, our company is integrated in a global risk management system. Budget deviation analysis is conducted each month on the basis of the reporting tools to identify and analyze the reasons for any deviation between the actual results and the budget targets. This allows risks to be identified at an early stage and countermeasures taken accordingly. The risks are discussed below in order of their significance for Apollo Tyres (Germany) GmbH, weighted in terms of their probability and impact:

Credit risks:

An external rating process from our credit insurer is used as a controlling instrument by internal debtor and credit management to minimize credit risks. In addition to the monthly credit report, all new applications for credit are subject to a credit review managed centrally at corporate headquarters.

The financial instruments presented in the balance sheet are basically exposed to the risks of counterparty default, changing market prices, foreign exchange fluctuations and changes in interest rates. The risk of impairments to financial assets is analyzed in the course of impairment testing.

The credit risk attached to receivables is countered by internal risk management and corresponding debtor management as well as by transferring risks to external credit insurers.

Economic risks:

We continue to perceive an elevated risk for the German economy and the German tyre market due to the geopolitical situation in Europe with its associated uncertainties and risks.

The ongoing war in Ukraine continues to have economic ramifications for all of Europe that cannot be quantified. Even if the Apollo Group does not conduct any import or export business with Ukraine or Russia, the indirect consequences on the German economy and the tyre industry are being clearly felt, not least because of Germany's energy dependence on Russia. Shortages of imported commodities and upstream production inputs, persistent cost increases, especially of energy and logistics, high inflation rates and the resulting increase in labor costs, and weak consumer demand are the result, which continue to have a negative impact on the state of the

non-binding translation

Exhibit 5 / 13

economy. Ultimately, this could lead to weak consumer demand in the car segment and negatively affect investment decisions in the agricultural sector.

The long-term effects of the pandemic depressing demand for mobility are also deemed to be a risk factor in Germany. In addition to the manifestation of remote working (home office) arrangements, the increasing digitalization and visualization of business processes is contributing to a reduction of personal transport. A sustained reduction in mileage would have a negative impact on demand for tyres on the German market for replacement tyres in the consumer tyre segment (cars, 4x4, trucks).

With regard to the coming financial year 2024/25, we expect business to keep developing positively, despite the risk factors referred to above. We anticipate demand for all-season tyres to rise and see good sales opportunities from the diversification of our product portfolio.

Market risks:

If global tyre production ramps up, the price of the associated raw materials could rise, negatively affecting profitability. Likewise, if demand for tyres gains momentum in Asia, Europe and the NAFTA region over the course of the financial year, it can also be expected that commodity prices will rise in response.

There are opportunities and risks with regard to the future distribution channels for the Vredestein and Apollo brands on the German market for replacement tyres.

There are certain risks for the Vredestein and Apollo brands arising from price transparency and online trade as qualitative marketing is only possible via specialty tyre stores.

Liquidity risks:

The financial planning for the cash pool are monitored and steered centrally. The integration of the Company in the cash pool of the parent company results in a risk of financial dependency for the Group's entities. In the opinion of the management, there are no signs of this at present as the Company has sufficient liquidity of its own.

The German distributor has been provided with an operative financial budget. In light of its financial position, which has been secured for at least the mid-term, there are no liquidity risks in our opinion.

Currency risks:

There are no currency risks at present as all billing is denominated in euro. Consequently, no hedging instruments have been entered into.

Interest risks:

There is a risk of changing interest rates relating to the liabilities to affiliated companies and receivables from affiliated companies due to the integration of the Company in the cash pool. No significant changes are expected in the interest curves at present. For this reason, no hedging instruments have been entered into.

Liability risks:

Within the framework of the facility credit, Apollo Tyres (Germany) GmbH has issued a joint guarantee together with the other affiliated companies. By contract dated 14 July 2023, Apollo Tyres (Germany) was released from the guarantee it issued to secure the group financing of Apollo Tyres (NL) B.V. (of EUR 5 million). As a result, there is no longer any contingent liability in this regard and no risk that the guarantee will be drawn on.

Going concern risks:

There are no discernible risks to the ability of the Company to continue as a going concern.

2.2. Opportunities

There is still a clear trend towards all-season tyres on the German replacement tyre market and also as an option offered by the OEMs to their customers.

As one of the leading all-season tyre distributors in Europe, we expect to benefit from the growing demand for all-season tyres in Germany.

Partnerships and capital expenditures

In light of the climate and environmental protection objectives, the automobile landscape will clearly shift towards alternative drive technologies. In addition, the regulatory environment (European/global) is a major determining factor in tyre development with a focus on particulate emissions. Technical development of a modern and ecological tyre will become increasingly challenging if tyres are to take their place in a highly complex chassis system and function in harmony with highly-sensitive safety features, such as air pressure control systems. We perceive substantial opportunities in this regard to differentiate ourselves from budget and low-budget imports by offering innovative tyre technology.

We expect to be able to secure our existing customer base and tap into new distribution channels via the rising investments made in the flexible Apollo-Vredestein partnership project.

Other opportunities arise from the distribution of truck tyres on the German market for replacement tyres. We also see good opportunities of tapping deeper into the market segment and serving new customers better by expanding our sales team.

3. Forward-looking statements

We draw attention to the fact that forward-looking statements regarding anticipated developments could materially deviate from actual events if the uncertainties referred to – or other contingencies – eventuate or if any of the assumptions underlying the forward-looking statements proves to be misplaced.

4. Subsequent events

There have not been any events subsequent to the close of the financial year on 31 March 2024 that would have a significant impact on the financial performance, financial position and assets and liabilities of the Company.

Vallendar, 28 June 2024

Tobias Morbitzer
Executive Director

Rakesh Dewan
Executive Director

non-binding translation

Legal and Tax Background

1. Legal Background

Registered name	Apollo Tyres (Germany) GmbH						
Registered office	Vallendar						
Articles of association	Articles of association dated 19 December 1968, last amended by resolution of the shareholders' meeting on 27 July 2021						
Registered activities	The registered activities of the Company involve trading and distributing tyres for passenger cars.						
Financial year	The financial year begins on 1 April of a given year and ends on 31 March of the following year.						
Share capital	EUR 512,000.00 Share capital is paid in full.						
Shareholders (unchanged):	<table><thead><tr><th></th><th>2024</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td>EUR</td></tr><tr><td>Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands</td><td>512,000.00</td></tr></tbody></table>		2024		EUR	Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands	512,000.00
	2024						
	EUR						
Apollo Tyres (NL) B.V., Enschede, Netherlands	512,000.00						
Executive directors	<ul style="list-style-type: none">Tobias Morbitzer, businessman, Frankfurt am MainDewan Rakesh, businessman, Hilversum, Netherlands <p>If only one executive director has been appointed, he represents the Company alone. If more than one managing director has been appointed, the Company is either represented by two managing directors acting jointly or by one managing director and an authorized signatory acting jointly.</p>						
Authorized signatories	<ul style="list-style-type: none">Marcus Peter, Vallendar <p>The other authorized signatories can represent the Company jointly with a managing director or together with one other authorized signatory.</p>						
Supervisory Board	<ul style="list-style-type: none">Benoit Rivalent, businessman, Amsterdam, NetherlandsVishal Mittal, businessman, London, United KingdomDaniele Lorenzetti, engineer, The Hague, Netherlands						
Commercial Register	The Company is registered in the Commercial Register of the Koblenz local court under the number HRB 1263. An uncertified excerpt from the commercial register dated 2 April 2024 was made available to us.						

non-binding translation

Prior year financial statements

The following resolutions were passed at the shareholder's meeting on 30 August 2023:

- Adoption of the financial statements as at 31 March 2023
- Discharge of the executive directors from their duties for the financial year 2022/2023.
- Payment of a dividend of EUR 30 million in a number of installments.

The following resolutions were passed at the shareholder's meeting on 20 March 2024:

- Election of RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG as the independent auditor of the financial statements
 - Postponement of any further dividend payments amounting to EUR 8 million for the indefinite future.
-

2. Tax Background

The most recent tax field audit covers the assessment periods from 2017 to 2021 and has not yet been concluded. Tax assessments have been made up to and including the year 2019. The tax returns for the year 2021 have been filed. The tax returns for the year 2022 have been drawn up.

[Translator's notes are in square brackets]

General Engagement Terms

for
Wirtschaftsprüfer and Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
[German Public Auditors and Public Audit Firms]
as of January 1, 2017

1. Scope of application

(1) These engagement terms apply to contracts between German Public Auditors (*Wirtschaftsprüfer*) or German Public Audit Firms (*Wirtschaftsprüfungsgesellschaften*) – hereinafter collectively referred to as "German Public Auditors" – and their engaging parties for assurance services, tax advisory services, advice on business matters and other engagements except as otherwise agreed in writing or prescribed by a mandatory rule.

(2) Third parties may derive claims from contracts between German Public Auditors and engaging parties only when this is expressly agreed or results from mandatory rules prescribed by law. In relation to such claims, these engagement terms also apply to these third parties.

2. Scope and execution of the engagement

(1) Object of the engagement is the agreed service – not a particular economic result. The engagement will be performed in accordance with the German Principles of Proper Professional Conduct (*Grundsätze ordnungsmäßiger Berufsausübung*). The German Public Auditor does not assume any management functions in connection with his services. The German Public Auditor is not responsible for the use or implementation of the results of his services. The German Public Auditor is entitled to make use of competent persons to conduct the engagement.

(2) Except for assurance engagements (*betriebswirtschaftliche Prüfungen*), the consideration of foreign law requires an express written agreement.

(3) If circumstances or the legal situation change subsequent to the release of the final professional statement, the German Public Auditor is not obligated to refer the engaging party to changes or any consequences resulting therefrom.

3. The obligations of the engaging party to cooperate

(1) The engaging party shall ensure that all documents and further information necessary for the performance of the engagement are provided to the German Public Auditor on a timely basis, and that he is informed of all events and circumstances that may be of significance to the performance of the engagement. This also applies to those documents and further information, events and circumstances that first become known during the German Public Auditor's work. The engaging party will also designate suitable persons to provide information.

(2) Upon the request of the German Public Auditor, the engaging party shall confirm the completeness of the documents and further information provided as well as the explanations and statements, in a written statement drafted by the German Public Auditor.

4. Ensuring independence

(1) The engaging party shall refrain from anything that endangers the independence of the German Public Auditor's staff. This applies throughout the term of the engagement, and in particular to offers of employment or to assume an executive or non-executive role, and to offers to accept engagements on their own behalf.

(2) Were the performance of the engagement to impair the independence of the German Public Auditor, of related firms, firms within his network, or such firms associated with him, to which the independence requirements apply in the same way as to the German Public Auditor in other engagement relationships, the German Public Auditor is entitled to terminate the engagement for good cause.

5. Reporting and oral information

To the extent that the German Public Auditor is required to present results in writing as part of the work in executing the engagement, only that written work is authoritative. Drafts are non-binding. Except as otherwise agreed, oral statements and explanations by the German Public Auditor are binding only when they are confirmed in writing. Statements and information of the German Public Auditor outside of the engagement are always non-binding.

6. Distribution of a German Public Auditor's professional statement

(1) The distribution to a third party of professional statements of the German Public Auditor (results of work or extracts of the results of work whether in draft or in a final version) or information about the German Public Auditor acting for the engaging party requires the German Public Auditor's written consent, unless the engaging party is obligated to distribute or inform due to law or a regulatory requirement.

(2) The use by the engaging party for promotional purposes of the German Public Auditor's professional statements and of information about the German Public Auditor acting for the engaging party is prohibited.

7. Deficiency rectification

(1) In case there are any deficiencies, the engaging party is entitled to specific subsequent performance by the German Public Auditor. The engaging party may reduce the fees or cancel the contract for failure of such subsequent performance, for subsequent non-performance or unjustified refusal to perform subsequently, or for unconscionability or impossibility of subsequent performance. If the engagement was not commissioned by a consumer, the engaging party may only cancel the contract due to a deficiency if the service rendered is not relevant to him due to failure of subsequent performance, to subsequent non-performance, to unconscionability or impossibility of subsequent performance. No. 9 applies to the extent that further claims for damages exist.

(2) The engaging party must assert a claim for the rectification of deficiencies in writing (*Textform*) [*Translators Note: The German term "Textform" means in written form, but without requiring a signature*] without delay. Claims pursuant to paragraph 1 not arising from an intentional act expire after one year subsequent to the commencement of the time limit under the statute of limitations.

(3) Apparent deficiencies, such as clerical errors, arithmetical errors and deficiencies associated with technicalities contained in a German Public Auditor's professional statement (long-form reports, expert opinions etc.) may be corrected – also versus third parties – by the German Public Auditor at any time. Misstatements which may call into question the results contained in a German Public Auditor's professional statement entitle the German Public Auditor to withdraw such statement – also versus third parties. In such cases the German Public Auditor should first hear the engaging party, if practicable.

8. Confidentiality towards third parties, and data protection

(1) Pursuant to the law (§ [Article] 323 Abs 1 [paragraph 1] HGB [German Commercial Code: *Handelsgesetzbuch*], § 43 WPO [German Law regulating the Profession of *Wirtschaftsprüfer: Wirtschaftsprüferordnung*], § 203 StGB [German Criminal Code: *Strafgesetzbuch*]) the German Public Auditor is obligated to maintain confidentiality regarding facts and circumstances confided to him or of which he becomes aware in the course of his professional work, unless the engaging party releases him from this confidentiality obligation.

(2) When processing personal data, the German Public Auditor will observe national and European legal provisions on data protection.

9. Liability

(1) For legally required services by German Public Auditors, in particular audits, the respective legal limitations of liability, in particular the limitation of liability pursuant to § 323 Abs. 2 HGB, apply.

(2) Insofar neither a statutory limitation of liability is applicable, nor an individual contractual limitation of liability exists, the liability of the German Public Auditor for claims for damages of any other kind, except for damages resulting from injury to life, body or health as well as for damages that constitute a duty of replacement by a producer pursuant to § 1 ProdHaftG [German Product Liability Act: *Produkthaftungsgesetz*], for an individual case of damages caused by negligence is limited to € 4 million pursuant to § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO.

(3) The German Public Auditor is entitled to invoke demurs and defenses based on the contractual relationship with the engaging party also towards third parties.

non-binding translation

(4) When multiple claimants assert a claim for damages arising from an existing contractual relationship with the German Public Auditor due to the German Public Auditor's negligent breach of duty, the maximum amount stipulated in paragraph 2 applies to the respective claims of all claimants collectively.

(5) An individual case of damages within the meaning of paragraph 2 also exists in relation to a uniform damage arising from a number of breaches of duty. The individual case of damages encompasses all consequences from a breach of duty regardless of whether the damages occurred in one year or in a number of successive years. In this case, multiple acts or omissions based on the same source of error or on a source of error of an equivalent nature are deemed to be a single breach of duty if the matters in question are legally or economically connected to one another. In this event the claim against the German Public Auditor is limited to € 5 million. The limitation to the fivefold of the minimum amount insured does not apply to compulsory audits required by law.

(6) A claim for damages expires if a suit is not filed within six months subsequent to the written refusal of acceptance of the indemnity and the engaging party has been informed of this consequence. This does not apply to claims for damages resulting from scienter, a culpable injury to life, body or health as well as for damages that constitute a liability for replacement by a producer pursuant to § 1 ProdHaftG. The right to invoke a plea of the statute of limitations remains unaffected.

10. Supplementary provisions for audit engagements

(1) If the engaging party subsequently amends the financial statements or management report audited by a German Public Auditor and accompanied by an auditor's report, he may no longer use this auditor's report.

If the German Public Auditor has not issued an auditor's report, a reference to the audit conducted by the German Public Auditor in the management report or any other public reference is permitted only with the German Public Auditor's written consent and with a wording authorized by him.

(2) If the German Public Auditor revokes the auditor's report, it may no longer be used. If the engaging party has already made use of the auditor's report, then upon the request of the German Public Auditor he must give notification of the revocation.

(3) The engaging party has a right to five official copies of the report. Additional official copies will be charged separately.

11. Supplementary provisions for assistance in tax matters

(1) When advising on an individual tax issue as well as when providing ongoing tax advice, the German Public Auditor is entitled to use as a correct and complete basis the facts provided by the engaging party – especially numerical disclosures; this also applies to bookkeeping engagements. Nevertheless, he is obligated to indicate to the engaging party any errors he has identified.

(2) The tax advisory engagement does not encompass procedures required to observe deadlines, unless the German Public Auditor has explicitly accepted a corresponding engagement. In this case the engaging party must provide the German Public Auditor with all documents required to observe deadlines – in particular tax assessments – on such a timely basis that the German Public Auditor has an appropriate lead time.

(3) Except as agreed otherwise in writing, ongoing tax advice encompasses the following work during the contract period:

- a) preparation of annual tax returns for income tax, corporate tax and business tax, as well as wealth tax returns, namely on the basis of the annual financial statements, and on other schedules and evidence documents required for the taxation, to be provided by the engaging party
- b) examination of tax assessments in relation to the taxes referred to in (a)
- c) negotiations with tax authorities in connection with the returns and assessments mentioned in (a) and (b)
- d) support in tax audits and evaluation of the results of tax audits with respect to the taxes referred to in (a)
- e) participation in petition or protest and appeal procedures with respect to the taxes mentioned in (a).

In the aforementioned tasks the German Public Auditor takes into account material published legal decisions and administrative interpretations.

(4) If the German Public auditor receives a fixed fee for ongoing tax advice, the work mentioned under paragraph 3 (d) and (e) is to be remunerated separately, except as agreed otherwise in writing.

(5) Insofar the German Public Auditor is also a German Tax Advisor and the German Tax Advice Remuneration Regulation (*Steuerberatungsvergütungsverordnung*) is to be applied to calculate the remuneration, a greater or lesser remuneration than the legal default remuneration can be agreed in writing (*Textform*).

(6) Work relating to special individual issues for income tax, corporate tax, business tax, valuation assessments for property units, wealth tax, as well as all issues in relation to sales tax, payroll tax, other taxes and dues requires a separate engagement. This also applies to:

- a) work on non-recurring tax matters, e.g. in the field of estate tax, capital transactions tax, and real estate sales tax;
- b) support and representation in proceedings before tax and administrative courts and in criminal tax matters;
- c) advisory work and work related to expert opinions in connection with changes in legal form and other re-organizations, capital increases and reductions, insolvency related business reorganizations, admission and retirement of owners, sale of a business, liquidations and the like, and
- d) support in complying with disclosure and documentation obligations.

(7) To the extent that the preparation of the annual sales tax return is undertaken as additional work, this includes neither the review of any special accounting prerequisites nor the issue as to whether all potential sales tax allowances have been identified. No guarantee is given for the complete compilation of documents to claim the input tax credit.

12. Electronic communication

Communication between the German Public Auditor and the engaging party may be via e-mail. In the event that the engaging party does not wish to communicate via e-mail or sets special security requirements, such as the encryption of e-mails, the engaging party will inform the German Public Auditor in writing (*Textform*) accordingly.

13. Remuneration

(1) In addition to his claims for fees, the German Public Auditor is entitled to claim reimbursement of his expenses; sales tax will be billed additionally. He may claim appropriate advances on remuneration and reimbursement of expenses and may make the delivery of his services dependent upon the complete satisfaction of his claims. Multiple engaging parties are jointly and severally liable.

(2) If the engaging party is not a consumer, then a set-off against the German Public Auditor's claims for remuneration and reimbursement of expenses is admissible only for undisputed claims or claims determined to be legally binding.

14. Dispute Settlement

The German Public Auditor is not prepared to participate in dispute settlement procedures before a consumer arbitration board (*Verbraucherschlichtungsstelle*) within the meaning of § 2 of the German Act on Consumer Dispute Settlements (*Verbraucherstreitbeilegungsgesetz*).

15. Applicable law

The contract, the performance of the services and all claims resulting therefrom are exclusively governed by German law.

non-binding translation



